Montags den 28. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLIV.



Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Aufforderung wegen anzumeldender Reclamationen an Frankreich.

*) In dem 16ten Artikel der mit Frankreich am 20. November 1815. abgeschlossenen Convention ist festgesetzt worden, daß alle Reclamationen von Communen, Etablissements und Privatpersonen gegen Frankreich, welche nicht innerhalb Jahresfrist vom Tage der Auswechselung der Ratificationen des Hauptfriedens an gerechnet, angemeldet worden, erloschen seyn sollen. Es werden daher alle Communen, Etablissements und Privatpersonen in unserm Departement nochmals aufgefordert, binnen spätestens 4 Wochen alle Reclamationen, welche sie noch an das französische Gouvernement zu haben vermeinen, anzuzeigen, und in so weit frühere Reclamationen aus Mangel an Beweismitteln vorläufig zurückgewiesen werden müssen,

müssen, letztere binnen gleicher Frist beyzubringen, damit das weiter Erforderliche von uns veranlaßt werden könne. Diejenigen, welche diese letztere Frist versäumen, haben sich den Verlust ihrer Ansprüche selbst zuzuschreiben.

Breslau den 23sten October 1816. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten Juny 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 22. März 1813. hierselbst verstorbenen Geheimen-Rath und General-Landschafts-Director Johann Wenzel Graf v. Haugwitz, auf den Antrag des Fisci, Concurs eröffnet worden, nunmehro aber rücksichtlich der etwanigen Militair-Interessenten in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edikts dem 30. July 1812., und in Gefolge der Königl. Cabinets-Ordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 25. November a. c. anberaumt worden ist; so werden alle etwanigen in dem bezogenen Edikt vom 30. July 1812. bezeichneten Militair-Personen, welche an gedachten Nachlaß, zu welchem die, von dem Graf Haugwitz naturaliter besessene, zur Herrschaft Hundsfeld gehörigen Güter Hundsfeld, Schlottwitz und Carlowitz und eine zur Tscheppine in der Nicolai-Vorstadt hierselbst gelegene, von dem Graf Haugwitz für 2500 Rthlr. erkaufte Besitzung gehört, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Kötsch Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause anberaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Fuhrmann, Koblitz und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an der Nachlaß-Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird hierbei bemerkt, daß dem defuncto Cridario auch die Hälfte des im Kaiserlich Oesterreichischen Antheil Schlesiens gelegenen Gutes Weißwasser gehört hat. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten May 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts über die künftigen Kaufgelder, der im Wohlauschen Fürstenthum und dessen Herrnstadtschen Creise gelegenen Güter Ober-, Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz, dem v Busse zugehörig, auf den Antrag zweyer Hypotheken-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen unbekannten Realgläubiger, welche an gedachte Güter und deren künftige Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Madihn auf den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich

setzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert, Justizcommissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die genannten Güter und deren künftige Kaufgelder präcludirt und ihnen damit gegen den Käufer derselben, sowohl als gegen die übrigen Creditoren, unter welche das künftige Kaufgeld vertheilt werden soll, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 27sten September 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Franz Müller aus Heinrichau, welcher sich im Jahr 1812. heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23sten Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täusling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 13. Septbr. 1816. Nach nunmehr aufgehobenen Suspensions-Edicts werden hiermit in dem von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 29. Juni 1811. hier verstorbenen pensionirten Lieutenants und ehemaligen Postmeisters v. Francheville unterm 13. October a. pr. ex concluso verhängten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse alle diejenigen Militair-Personen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, nachträglich vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wallenberg II. auf den 21. Januar a. f. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich odrr durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen, Hoffiscal Gelineck und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissarius, Herrn Justizrath

Wittwe

Mitte, werden nach der durch die Allerhöchste Cabinetsordre erfolgten Wiederaufhebung der bisher statt gehabten Suspension der Militärprozesse nunmehro alle und jede unbekannte Verlassenschafts-Gläubiger des im Jahre 1809. verstorbenen Haarsieb-Fabrikanten Joseph Löbel Asch, nebst denen darunter befindlichen Militärpersonen, welche an das nachgelassene Vermögen desselben irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, desgleichen auch der seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannte Erbe und Gläubiger Herr Doctor Friedrich Wilhelm Joseph Asch, hierdurch vorgeladen, vom 4ten August c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 6ten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Nachlaß des Verstorbenen entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn das Weitere zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von dem Nachlaß übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Riedel und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Breslau den 23sten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Mutzel, werden nach der durch die Allerhöchste Cabinetsordre erfolgten Wiederaufhebung der bisher statt gehabten Suspension der Militair-Prozesse alle und jede unbekannte Gläubiger nebst denen darunter befindlichen Militair-Personen, welche an das in 51139 rthlr. 16 gr. bestehende und mit 113110 rthlr. 23 ggr. 9 pf. verschuldete Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Carl Schlipalius irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 19 August c. an gerechnet binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 22. Novbr. c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifikations-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Carl Schlipalius präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch

gesetz-

gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herren Pfendsack und Kleitke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 16ten Juli 1816. Nach nunmehr aufgehobenem Suspensionsedict werden in dem von Seiten des hiesigen Königl. Gerichts ad St. Claram über den Nachlaß des am 12ten Januar 1811. zur Tscheppine vor Breslau verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen George Friedrich Manikowsky auf den Antrag des Vormundes seiner Kinder, Erbsassen Sander und Vogel, unterm 29sten April 1811. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozeß alle diejenigen Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem bey dem hiesigen Königl. Gericht auf den 28sten November c. anberaumten Liquidationstermine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Herren Müntzer und Nowag in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht zu St. Claren. Homuth.

Breslau den 20sten September 1816. Die beyden Soldaten Gottlieb Storch und Johann Liß, wovon ersterer aus Pohlnisch-Peterwitz Breslauschen Creises gebürtig und bey dem Königl. 1sten oder 2ten westpreuß. Infanterie-Regiment gedient, letzterer aber aus Sackerau Oelsschen Creises gebürtig und bey der 3ten Compagnie des 1sten Bataillons des Königl. 13ten Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden, und welche beyde bereits seit dem Jahre 1813. vermißt werden, ohne daß irgend eine Nachricht von ihnen eingegangen, werden auf den Antrag ihrer Eheweiber, welche sich anderweitig zu verehelichen gesonnen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 30. December c. in hiesiger Canzley zu sistiren, oder doch sonst von ihrem Leben und Aufenthaltsorte allenfalls schriftliche Nachricht zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und als eine sich von selbst verstehende Folge davon auch ihren Eheweibern die anderweitige Verehelichung wird nachgelassen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Breslau den 26sten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Witte, werden hiermit alle und jede, welche an das in 172 Rthlr. 16 sgr. Cour. und einer unsichern Forderung von 2899 Rthlr. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen Kaufmanns C. F. Rimmert irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22sten August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information

matien versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. C. F. Rinnert präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 1sten May 1816. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau laden den seit der Schlacht bey Lützen im Jahre 1813. abwesenden und seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannten freywilligen Jäger im Garde-Jäger-Bataillon Julius Burgheim, Sohn des Mendel Burgheim hieselbst, auf Ansuchen seines genannten Vaters, welcher von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Schlacht bey Lützen keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit vor, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Witte, sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

*) Breslau den 6ten August 1816. Nach dem die Elisabeth verehl. Heinzin, geb. Rehfeld gegen ihren abwesenden Ehemann den Brauer Johann Gottfried Heinze unterm 2. d. M. ex capite malitiosae Desertionis Ehescheidungs-Klage erhoben, und auf deßen öffentl. Vorladung angetragen hat; als citiren wir gedachten Johann Gottfried Heinze hiermit, in dem vor dem Herrn Justiz Rath Witte auf den 27. Jan. a 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehende Klage Beantwortung und Instructions Termin zu erscheinen, die gegen ihn angebrachte Klage gehörig zu beantworten, und sodann weitere Instruction der Sache, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der Klage für geständig geachtet, und was darnach Rechtens gegen ihn erkannt werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

*) Brieg den 4. October 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Pleß gebürtige, entwichene Ludowika Gidder dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb neun Monaten und bis zum 28sten Juni 1817. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und hre Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisko zufallen sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Tax-

Tarnowitz den 20sten Juli 1816. Nachdem von dem unterzeichneten gräflich Henkelschen frey standesherrlich Beuthner Gericht über die Kaufgelder der in der freyen Standesherrschaft Beuthen in Oberschlesien belegenen, dem Grafen Cantius v. Bobrowsky gehörig gewesenen subhastirten Allodial-Rittergüter Chudow, Klein-Paniow und Bielczowitz auf den Antrag der Käuferin Magdalena Gräfin v. Bobrowska geb. Gräfin Skzynska der Liquidationsprozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen Militär-Interessenten, welche an gedachte Güter und resp. deren Kaufgeld irgend einen rechtlichen Realanspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 22sten November a. c. des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des erwähnten Gerichts anberaumten Präjudicialtermine entweder in Person oder durch zuläßige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre diesfälligen Realansprüche und Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die oben genannten Güter werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin derselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Graf Henkel frey standesherrliches Beuthener Gericht.

Bineck.

Jauer den 2ten May 1816. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Jauer wird der von hier gebürtige Bäckergeselle Johann Gottlob Meisner oder dessen etwanige Leibeserben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister und Intestaterben wegen seines in 226 Rthlr. 16 sgr. 11⅓ d'. bestehenden väterlichen und mütterlichen Vermögens dergestalt edictaliter citirt, daß derselbe entweder selbst oder seine etwanigen unbekannten Leibeserben und resp. Erbnehmer binnen 9 Monaten, längstens aber in dem peremtorischen Termin

den 10ten März 1817. Vormittags um 9 Uhr

sich auf hiesigem Rathhause entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium einfinden oder schriftlich melden, und sodann die weiteren Verfügungen; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß der Johann Gottlob Meisner denen Gesetzen gemäß für todt wird erklärt, und über das ihm gehörige Vermögen mit Präclusion seiner Leibeserben und resp. Erbnehmer nach den Gesetzen erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Neustadt den 7ten October 1816, Ueber den Nachlaß des im Stifte Geross im Oesterreichen gestorbenen hiesigen Oberkretschmer Joseph Fried. Kühnel ist auf den Antrag der Beneficial-Erben bereits unterm 14ten September 1812 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröfnet und der angesetzte Liquidations-Termin abgehalten worden. Wenn jedoch bey den bisher bestandenen nun aber aufgehobenen Suspensions-Gesetzen in Betref abwesender Militair Personen ein neuer preclusivischer Termin nötig geworden ist, als haben wir einen nochmaligen Liquidations-Termin auf den 23. Januar 1817 vor dem ernannten Commissario Herrn Stadt-Gerichts-Assessor Hauenschild auf hiesigen Rathhause angesezt, wozu alle noch unbekannte Gläubiger und Interessenten des Kühnelschen Nachlas, besonders aber die aus dem Militair Stande hiermit aufgefordert wreden, ihre Ansprüche in Termino den 23ten Januar 1817 Vormittags um 10 Uhr anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls das Präclusions und Eßrigkeitsurtel abgefaßt und sie mit ihren Forderungen nur an das, was etwa

wa nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben dürfte, verwiesen werden müssen. Uebrigens wird denselben, in Fall sie nicht persönlich erscheinen können, zur Vertretung der Hr. Stadtrichter Posca in Zülz als Sachwalter vorgeschlagen, den sie sich wählen, und er mit Information und Vollmacht versehen werden müßte.

Das Stadtgericht.

*) Camenz den 26. Septbr. 1816. Der in Altaltmannsdorf Frankensteinschen Creises in Schlesien mit einer Häuslerstelle ansäßig gewesene Joseph Siegert, welcher im 7ten schlesischen Landwehr = Infanterie = Regimente, dessen 2ten Bataillon und 3ten Compagnie gedient hat, seit dem 18ten Februar 1814. vermißt wird, und angeblich im Lazareth zu Erfurth an den Folgen des Nervenfiebers verstorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehegattin, der Häuslerin Catharina Siegert geb. Keil aus Altaltmannsdorf in Gemäßheit Allerhöchster Kabinets = Ordre vom 23sten Septbr. 1810. hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar in Termino den 15. Januar 1817. bey dem unterzeichneten Gericht, entweder persönlich oder schriftlich zu melden, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todes = Erklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. October 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$94\frac{1}{4}$
detto detto -	2 M.	$138\frac{5}{6}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$110\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$150\frac{1}{2}$	Conventions - Geld - - -	$101\frac{2}{3}$	$101\frac{1}{3}$
detto detto - -	2 M.	$150\frac{1}{4}$	$149\frac{3}{4}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{2}$	$175\frac{5}{6}$
London - - - - -	2 M.	6 $22\frac{1}{2}$	6 $21\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	74	73
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld - Scheine - -	76	$75\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	Lieferungs - Scheine - -	$73\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	$100\frac{3}{4}$	Tresor - Scheine - - - -	$99\frac{5}{6}$	$99\frac{1}{2}$
Berlin - - - - - -	a Vista	$99\frac{2}{3}$	—	Wiener Einlösungs - Scheine	$31\frac{1}{6}$	31
detto - - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{1}{4}$	Stadt - Obligations - - -	—	105
Wien in W. W. -	a Uso	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$103\frac{1}{3}$	103
detto - - - - - -	2 M.	—	31	— — 500 —	$104\frac{1}{4}$	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$101\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	$100\frac{3}{4}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand - Ducaten -		—	$95\frac{3}{4}$			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. bis 26. October 1816.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	4	23	8	3	21	1	2	16	7	1	20	
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. October 1816.

Sicherheits-Polizey.

*) Lüben den 19. October 1816. Den 10. October c. a. ist in der Lübener Stadtheyde in der großen Berlinerstraße der ermordete Leichnam eines jungen Menschen, welcher nach einem bey ihm d. d. Potsdam d. 25. Sptbr. c. a. unterschrieben von einem gewissen Zincke, wohnhaft in der Garde-Corps-Straße No. 19. und visirt von einem gewissen Michaelis den 25. ejsd. ohne Angabe des Orts, gefundenem Atteste Johann August Wunsch, gebürtig aus Knaulberg, geheißen haben soll, aufgefunden worden. In der Nacht zuvor vom 9. zum 10. ejsd. ist einem gewissen Herrn von Beerfelde aus Liebenau bey Bolz in der Neumark, welcher mit Extrapost von hier aus durch dieselbe Heyde nach Polckwitz gefahren ist, der Koffer abgeschraubt und abgeschnitten, solcher zwar den 10. mit einigen darin befindlich gewesenen Sachen wieder aufgefunden worden, wozu aber nach dem bis jetzt erlangten unvollständigen Signalement noch folgende Stücke fehlen: 1 schwarz tuchner feiner Leibrock mit Johanniterkreutz. 1 grün tuchner mit gesponnenen Knöpfen. 1 grün tuchner mit gelben Metall-Knöpfen. 1 paar lange schwarztuchne Hosen. 1 Paar weißgrau melirte von Casimir. 1 Paar dergl. von Tuch. 1 Paar lange Pantalons von grau melirten Tuch. 3 Paar lange gelb Nauking Pantalons. 1 neuer feiner brauner Ueberrock. 1 Bettlaken. 12 feine weiße Halstücher, ein fein techt buntes Tuch. 4 weiße Nacht-Camisole, 2 weiße Schlafmützen. 7 Westen, 1 Paar Unterziehhosen. 11 Paar Strümpfe, worunter 3 Paar schwarz seidne und gezeichnet v. B. 3 Paar lange feine baumwollne. Ein Paquet, worin Kattun zu 3 Damenkleidern, jede von verschiedner Farbe. Der ermordete Joh August Wunsch ist laut des Fremden-Buchs, welches in Meschkau gehalten wird in der Nacht vom 3. bis zum 4. d. beym Kretschmer Carl Friedrich Becker in Metschkau zugleich mit 3 andern Handwerksburschen eingekehrt und den 4. huj. wieder in Gesellschaft zweyer derselben weiter gewandert. Die Begleiter desselben waren: 1. ein Schmiedegeselle Johann Mosch aus Kempen gebürtig, dessen Paß von Wartenberg. 2. Friedrich Marx, Seilergeselle vom 7. Landwehr-Regiment aus Stettin gebürtig, dessen Paß von Frankenstein. 3. ein Schornsteinfegergeselle Johann Gabrisch ehedin beym 11. Schlesischen Landwehrregiment aus Jaschen Rosenberger Kreises, dessen Paß von Creuzburg ausgestellt war. Mosch und Gabrisch sind mit dem Wunsch weiter nach Polkwitz gewandert, der Marx ist aber allein vom Wirth Becher, auf die Straße nach Neustädtel gewiesen worden. Kein Signalement von diesen Begleitern ist bisher noch nicht zu erlangen gewesen, als daß der Gabrisch ein großer starker Mensch mit einer kurzen grau tuchenen Jacke und grau tuchnen zerrissenen Hosen bekleidet war und so wenig wie seine Kammeraden Geld bei sich gehabt hat. Es werden daher alle Behörden und Ortsobrigkeiten ersucht, auf alle Individuen, welche auf die bezeichneten Pässe reisen oder mit denen signalisirten Effecten des Herrn v. Beerfelde bekleidet sind oder solche ausgeben wollen, zu invigiliren, solche mit den Effecten fest zu halten und uns zur weitern Verfügung schleinigst Anzeige zu machen. Anlangend das Signalement des ermordeten Körpers, so war dieser Mensch 5 Fuß groß und kann nach dem Kennzeichen des erst hervorsprossenden Bartes zwischen 17 bis 19 Jahr alt gewesen seyn. Er hatte ein länglichtes Gesicht, spitze Nase, gewölbte Stirn, blaue Augen, weiße gesunde Zähne und kurz verschnittene blonde Haare, eine kleine braune Warze von der Größe einer Erbse auf der linken Seite unter der 2. falschen Rippe wird ihn seinen Anverwandten kenntlich machen. — Bekleidet war derselbe mit ein Paar fahlledernen Stiefeln, in welchen oberhalb des Fußes lederne Keile eingesetzt waren, ein Paar blau und grünmelierte schatterleinwandne Ueberziehhosen und darunter mit ein Paar schwarzledernen bewichsten Fleischerhosen, welche lang bis in die Stiefeln hineingingen. Letztere waren mit Hufeisen und

Nägeln

Nägeln beschlagen. Er trug ein gutes fläch︎senes Hemde ohne Zeichen, ein rothes Casimir Westchen mit gelben Punkten und weißen Parchent gefuttert und einen gelb und grün gestreiften Hosenträger. Uebrigens war er mit ei m kurzen aschgraustreifigen melirten Sommerjäckchen bekleidet. Das obere Halstuch war von schwarzer Seide und gelb gegittert und darunter ein weiß leinenes ohne Zeichen. Bey dem ermordeten Leichnam ist in der Hosentasche noch gefunden worden eine zweygehäusige silberne Jagduhre, woran das äußere Gehäuse gelblich braun Schildkröten-Composition war. Die Ziffern auf dem weiß emaillirten Zifferblatte sind arabisch. An der Stundenzahl 2 ist die Oeffnung zum Aufziehen und die Emaille davon etwas abgesprungen. Die Zeiger sind gelb. Das Uhrband von röthlich gewirkter ausgegangener Seide und daran 2 ordinaire gelb messingne Uhrschlüssel. Ausser einem ordinairen Feuerstahl und einem Taschenmesser zum zuschnappen mit weißbeinener Schaale braun eingebrennt und in zwey kleinen Beutelchen, einem von Leder und einem von Leinwand, worin 2 Lüneburger 2 gr. Stücke, 2 Sächsische $\frac{1}{6}$ oder 4 gr. Stücke 4 Sächsische $\frac{1}{12}$ oder 2 gr. Stücke, drey 20 Kxr., Sechs 10 Kxr. Stücke, 4 Stück Preuß. $\frac{1}{6}$ Stück, 3 Stück Preuß. $\frac{1}{12}$ Stück, 26 Preuß. gr., 1 Sechspfennig, 3 Schlesische sgl. befunden worden, hatte er nichts weiter bey sich, indem auch nicht einmal eine Kopfbedeckung aufgefunden worden ist. Ohnfern des Leichnahms lag zerstreut eine Tabackspfeife in Stücken, an welcher sich der schwarz steingutne Kopf mit einer Einbrennung von Silber, die ein mit Laubwerk verziertes Postament vorstellt, worauf sich ein Aschenkrug befindet, auszeichnet. Das Messer, welches dem Denato von der linken Seite zur rechten durch den Hals gestoßen worden, so daß auf der rechten Seite am Wirbel des Unterkiefers die Klinge einen Zoll und 5 Linien hervorragte, war ein Fleischerstichmesser mit braungelber Schaale und auf demselben die Buchstaben W. X. lateinisch eingeschnitten. 5.

Das Königl. Preuß. Stadt-Gericht

Zu verkaufen.

*) Breslau. Einige Repositorien unten mit Schubladen, oben mit Fächern nebst noch andern Fachwerk, alles für ein Einzelungs-Gewölbe eingerichtet, sind zu verkaufen bey dem

Kaufmann Müllendorf, Junkerngasse Nro. 604.

*) Breslau. Drey Schweizer Stiere stehen vor dem Ohlauer Thore im goldnen Zepter zum Verkauf.

Peter Riedl, Schweizer Viehhändler.

*) Breslau. Ein Blauschimmel 8 Jahre alt, fehlerfrey, welcher als Einspänner und Reitpferd gebraucht werden kann, steht vor dem Nicolaithore auf der Fischergasse in Nro. 141. zu verkaufen und bis Mittags 2 Uhr zu besehen.

*) Beneschau den 21sten August 1816. Das zu Ellgoth Leobschützer Creises sub Nro. 5. belegene robothsame Bauergut, welches gerichtlich auf 131 Rthlr. 23 sgr. 4 d'. abgewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Termin hierzu steht

auf den 28sten December d. J.

an, und es werden demnach alle zahlungs und besitzfähige Kaufliebhaber eingeladen, an diesem Tage im Schlosse Hultschin persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur und bey den Ortsgerichten zu Ellgoth eingesehen werden.

Das freyherrl. Spens v. Bodensche Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Bres-

Breslau den 12ten Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Königl. Burglehns Auras mit dem Vorwerk Raacke und zwar nach dem Uebereinkommen der Realgläubiger gemeinschaftlich mit dem Bleich-Vorwerk und dem Zwirner Gute nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815. nach den dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden 4 Taxen justizräthlich und zwar:

a) das Burglehn Auras an sich auf = =	53711 Rthlr.	18 ggr.	
b) das Vorwerk Raacke auf = = =	14981 —	8 —	
c) das Bleich-Vorwerk oder Hiersegut auf =	8485 —	— —	
d) das Zwirner Gut auf = = = =	1435 —	12 —	
zusammen auf	78613 Rthlr.	14 ggr.	

abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 26sten May c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten August c. und den 20sten November c., besonders aber in dem letztern und peremtorischen Termine den 27sten Februar 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Beyer im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Nowag, Margenbesser und Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schmiedeberg den 2ten September 1816. Von dem adlich v. Leckowschen Gerichtsamte zu Pfaffendorf ist auf den Antrag der Gläubiger des Christian Gottlieb Beer die Subhastation der sub Nro. 25. zu Nieder-Haselbach belegenenen auf 71 Rthlr. gewürdigten Kleingärtnerstelle verfügt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 9ten December zu Pfaffendorf anberaumt worden zu welchem die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

*) Sagan den 17ten September 1816. Das Gericht der Stadt Naumburg am Bober macht hierdurch bekannt, daß ad Instantiam Creditoris die dem Bürger und Bäcker Carl Erdmann Cramer zu Naumburg gehörigen Ackerstücke, als:

1) ein Ackerstück, bey der Schäferey belegen, von ¾ Scheffel Aussaat, welches auf 90 Rthlr.;
2) ein dergleichen, der Garten genannt, von 1½ Scheffel Aussaat, welches auf 200 Rthlr.;

3) ein

3) ein dergleichen von 3 Scheffel Aussaat, welches auf 206 Rthlr.; und
4) eine Wiese, welche auf 60 Rthlr. gerichtlich taxiret worden,
nochmals zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellet worden, und ein einziger Biethungstermin auf den 10ten December d. J. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Naumburg vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Grundstücke, unter der Bedingung der sofortigen baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Das Gericht der Stadt Naumburg am Bober.

Welsflog.

Landeshut den 24sten August 1816. Das hieselbst am Markte gelegene Färber Gandersche brauberechtigte Haus Nro. 57., nebst einer Roßmangel und zwey Ackerstücken, desgleichen die Scheune No. 13., welche zusammen auf 2423 Rth. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 2ten October, 30sten ejusd. und 28sten November d. J. vor uns anstehenden Biethungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Striegau den 26sten September 1816. Die zum Nachlaß des verstorbenen bürgerlichen Fleischermeister George Friedrich Pausebak gehorige, allhier vor dem Schweidnitzer Thore sub Nro. 99. belegene bürgerliche Stelle nebst dazu gehörigem Obst- und Grasegarten, wie auch 2 Scheffel Breslauer Maaßes Ackerland, soll auf den Antrag der Erben auf den 9ten November 1816. Vormittags um 10 Uhr hieselbst auf dem Rathhause im angesetzten einzigen Biethungstermin an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß die gedachte Stelle nebst Zubehör auf 1150 Rthlr. Cour. gerichtlich taxiret worden, und die diesfällige Taxe auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 28. September. 1816. Das in hiesiger Jauergasse vor Liegnitz sub No. 21 gelegne Haus und Garten welches der Kräuter Friedrich Wilhelm Hübner zur Nachlaßmaße seines Vaters des verstorbenen Bürger und Kräuter Johann Ehrenfried Hübner abgetreten, und über welche Masse der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffent werden soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ergeht dennoch an alle diejenigen die dieses Grundstück, welches auf 1477 rth. 18 sgr. 6. d. Cour. gewürdigt worden, zu besitzen willens und fähig auch zubezahlen vermögend sind, die Aufforderung sich:

den 21. November c. Vormittags um 11 Uhr.
den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr.
und den 24. Januar 1817. Vormittags 10 Uhr.

an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Land- und Stadt Gerichts-Assessor Fabricius einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, wie auch sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und den Zuhschlag zu gewärtigen. Spätere Gebothe bleiben unberücksichtigt und die Taxe kann täglich in der Registratur mit Muße eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

*) War-

*) Wartenberg den 14. October 1816. Da auf Antrag der Creditoren die hieselbst in der Stadt belegne der geschiedenen Seifensieder Prsewloka verwittw. geweßnen Leschbarth gehörige Baustelle zu dem Hause sub. Num. 85. welche rücksichtlich der dabey versicherten Feuersocietäts Gelder auf 785. rth. gerichtlich detarirt worden, subhastirt werden soll! so ist hierzu ein peremtotischen Biethungs-Termin auf den 24. Januar 1817. hierselbst anberaumt worden und werden demnach Besitz und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen daß dem Meist und Bestzahlenden diese Bausielle zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadt Gericht.

*) Ratibor den 10 October 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Müller Jnhann Barthelsche Real Gläubiger die zu Tschirmkau sub No. 75. gelegene Wind- und Waßermühle, deren Werth auf 939 rthl. 16 sgl. 8d'. Cour gerichtl. ausgemittelt worden, in drei Terminen, und zwar den 20. November und 20. December 1816 an hiesiger Gerichtsstelle, in Termino peremtorio den 22. Januar 1817 aber, in loco Tschirmkau an den Meistbiethenden verkauft werden sollen Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige zu dem erwähnten Termine mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß nach Verlauf des letzten Licitations Termines, auf die, dann noch etwa einkommenden Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird, übrigens aber die Taxe jederzeit in der Justiz Canzeley des unterzeichneten Gerichts-Amtes eingesehen werden könne.

Fürstlich von Sayn und Wittgensteinsches Gericht zu Ratibor.

*) Löwenberg den 10 October 1816. Auf den Antrag der Real Gläubiger soll das sub No 29. zu Zobten belegene auf 2577. rthlr. 21 sgl. 8 d' ortsgerichtlich abgeschätzte Bauerguth des Johann Christian Bachmann wozu außer den benöthigten Wohn- und Wirthschafts Gebäuden 1 Grasegarten von einem Scheffel 12 Metzen Aussaat, und 65 Schefl. pfluggängiger Acker gehören, in Terminis den 18 Decbr. a c. den 21. Februar und 24. April 1817. wovon der letzte peremtorisch ist, an den Bestbiethenden verkauft werden Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebothe in Termino peremtorio zu erscheinen hiermit vorgeladen, und haben sie unter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe über diesen Fundum kann dem Actuario Klein, zu Petersdorf, so wie auch bei dem unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit eingesehen, woraus zugleich auch die öffentlichen Lasten entnommen werden können

Das Gräfl. von Nostitzsche Zobtener Gerichts-Amt. Schwindt.

Citationes

Citatio Creditorum.

Breslau den 14ten Juny 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede, welche an das, in 5955 Rthlr. 5 sgr. 6¾ d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Johann Samuel Kühn irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 28. September c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, auf den 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridario entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Aussenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ꝛc. Kühn präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictalis.

Breslau den 7ten Juni 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Samuel Christian Ludwig König auf Peischkendorf Bunzlauschen Creises auf den Antrag eines Creditoris bereits unterm 3ten November 1812. Concurs eröffnet worden, nunmehro aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. in Gefolge der Königl. Cabinetsordre vom 20sten März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 29sten November a. c. anberaumt worden ist; so werden alle etwanige, in dem bezogenen Edict vom 30sten Juli 1812. bezeichneten Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termin vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Pfitzner Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Fuhrmann, der Justizcommissarius Peterson und der Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzuzeigen und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die obgedachte Nachlaßmasse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Bres-

Glogau den 9ten September 1816. Das Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz citiret hierdurch den abwesenden Freyherrn Julius v. Lüttwitz auf Weichau in Niederschlesien, welcher im Monat August 1813. mit Allerhöchster Genehmigung bey der kayserlich russischen Armee, und zwar bey der zum Frey-Corps des russischen Generals Fügner gehörigen deutschen Cavallerie als Officier angestellt worden, seit dieser Zeit aber seiner Mutter, der verwittweten Baron v. Lüttwitz geb. v. Stosch, so wie seinem General-Mandatario, dem Hofrath Metzke zu Sagan, keine sichere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt zugekommen ist, imgleichen die von ihm etwa hinterlassenen unbekannten Leibeserben und Erbnehmer, um sich binnen 3 Monaten bey gedachtem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich, längstens aber in dem auf den 10ten Januar 1817. anberaumten Präjudicialtermin vor dem bestellten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur, auf hiesigem Schloß Vormittags um 10 Uhr zu melden, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß er, der Baron Julius v. Lüttwitz, für todt erklärt, sie, die von ihm etwa zurückgelassenen Leibeserben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an des Freyherrn Julius v. Lüttwitz Vermögen präcludirt und dieses Vermögen seinen bekannten nächsten Intestaterben alsdann zugesprochen und ausgeantwortet werden wird, wenn die fiscalische Behörde nichts dagegen zu erinnern findet. Wornach sich also gedachte Abwesende und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Neisse den 4ten October 1816. Von der unterzeichneten Gerichtsbehörde werden alle diejenigen Militärpersonen, welche an die nachstehenden angeblich verbrannten und bereits öffentlich aufgebothenen Hypotheken-Instrumente und Recognitionen, als:

1) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 9ten Januar 1778. und die beyden Hypothekenscheine de eodem dato und vom 26sten December 1781 über die Kirche zu Friedewalde auf dem daselbst sub Nro. 2. gelegener Bauergute intabulirten 70 Rthlr.;
2) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 5ten Juli 1777. und die beyden Hypothekenscheine vom 12ten Juli 1777. und 27sten December 1781. über die für die Kirchen-Fundation zu Friedewalde auf dem daselbst sub Nro. 8. gelegenen Bauergute eingetragenen 50 Rthlr.;
3) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 20sten December 1796. und den Hypothekenschein de eodem dato über die für dieselbe Fundation auf dem zu Friedewalde sub Nro. 19. gelegenen Bauergute intabulirten 50 Rthlr.;
4) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 23sten Januar 1773. über 30 Mark, welche für die Kirche zu Friedewalde mit 15 Mark auf dem Bauergute Nro. 44. daselbst eingetragen sind, und mit 15 Mark auf dem daselbst sub Nro. 51. gelegenen Bauergute intabulirt gewesen, im Jahre 1809. aber gelöscht worden sind;
5) an den Hypothekenschein d. d. Neisse den 5ten Januar 1782. über die zuletzt gedachten und schon gelöschten 15 Mark oder 16 Rthlr.;

6) an

6) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 3ten May 1781. und die beyden Hypothekenscheine de eodem dato und vom 7ten Januar 1782. über die für die Kirche zu Friedewalde auf dem daselbst sub Nro. 86. gelegenen Bauergute eingetragenen 10 Rthlr.;

7) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 7ten Juni 1777. und die beyden Hypothekenscheine de eodem dato und 24sten Februar 1782. über die für die Kirchen-Fundationskasse zu Friedewalde auf der zu Großbriesen sub Nro. 58. gelegenen Gärtnerstelle eingetragen 100 Floren oder 66 Rthlr. 20 sgr.;

8) an das Hypotheken-Instrument ohne Datum und den Hypothekenschein d. d. Neisse den 23sten April 1778. über die für das Kirchen-Aerarium zu Friedewalde auf dem zu Petersheide sub Nro. 1. gelegenen Bauergute eingetragenen 40 Rthlr.;

9) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 28sten Januar 1796. und die beyden Hypothekenscheine de eodem dato über die für die Parochial-Kirchenkasse zu Friedewalde auf dem zu Petersheyde sub Nro. 45. gelegenen Bauergute eingetragenen 100 Rthlr.;

10) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 2ten Januar 1778. und dem Hypothekenschein vom 19ten März 1781. über die für die Kirche zu Friedewalde auf dem zu Schönheyde sub Nro. 8. gelegenen Bauergute eingetragenen 100 Floren oder 66 Rthlr. 20 sgr.;

11) an das Hypotheken-Instrument d. d. 5ten Januar 1771. über 60. Mark, wovon 40 Mark auf dem Bauergaute Nro. 20. zu Friedewalde eingetragen gewesen, aber schon gelöscht worden, 20 Rthlr. dagegen auf dem daselbst sub No. 63. gelegenen Bauergute für die dasige Kirche eingetragen sind;

12) an den Hypothekenschein d. d. Neisse den 6ten Januar 1782. über die zuletzt erwähnten 20 Rthlr.;

13) an das Hypotheken-Instrument d. d. Neisse den 2ten März 1771. über 60 Mark, welche auf dem Bauergute Nro. 22. Mogwitz für das Friedewalder Kirchen-Aerarium intabulirt sind; und endlich auch

14) an die sub 1) bis 13) gedachten Posten selbst

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem auf den 20sten Januar 1817 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine auf den gewöhnlichen Geschäftszimmern vor dem Königl. Hofrichteramts-Rathe Herrn Schuberth persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcomissarien, wozu bey etwaniger Ermangelung näherer Bekanntschaft die Justizcommissarien Cirves und Kosch vorgeschlagen werden, anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente amortisirt und an deren Stelle neue ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt. Görlich.

Anhang

Anhang zur Beylage Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 28. October 1816.

Zu vermiethen.

Breslau. Auf der goldenen Radegasse im Hause Nro. 481. nahe am Pockoihofe ist eine Handlungsgelegenheit, bestehend aus einem sehr geräumigen Comtoir und dazu gehörigen Niederlagen nebst Keller, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist die Handlungsgelegenheit in Nro. 1275. auf der Albrechtsgasse, und das Nähere hierüber in No. 1301. auf der Mäntlergasse zwey Stiegen hoch zu erfahren.

Zu verpachten.

*) Breslau den 24sten October 1816. Da das bey hiesiger Stadt belegene sogenannte Franzesche ein und eine halbe Hufe Ackerland verpachtet werden soll, und wir hierzu einen Termin auf den 30. October c. a. Vormittags 11 Uhr in Curia anberaumt haben, als werden Pachtlustige hierzu vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 31. October a. c. früh um 9 Uhr sollen unter andern Effecten im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause verschiedene Sorten Brandtwein und Distillateur-Utensilien, als ein kupferner Abzieh-Topf, Mäster, Bänke, Flaschen, Gläser und Fässer rc., gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

*) Groß-Strehlitz den 17. October 1816. Zum Verkauf der nach dem hieselbst verstorbenen Canonicus, Erzpriester und Pfarrer Herrn Padiera hinterbliebenen Effecten, bestehend in etwas Gold, Silber, Uhren, Zinn, Porzelain, Kleidungsstücken, Betten, Meubles rc. steht Termin auf den 14. November a. c. des Morgens um 8 Uhr an. Kauflustige weden demnach eingeladen sich an gedachtem Tage, zur bestimmten Stunde, auf der hiesiegen Pfarrthei einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, worauf sie den Zuschlag gegen gleichbaare Zahlung zu gewärtigen haben.

Das Pfarrer Padierasche Executorium.

Personen, so ihre Dienste antragen.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Mann von besten Jahren, welcher in verschiedenen Fächern gearbeitet und gute Zeugnisse dieser Art aufzuweisen hat; wünscht

wünscht ein baldiges Unterkommen. Derselbe sieht mehr auf solide Behandlung als großes Honorar. Das Nähere ist bey dem Agent Meyer auf der Mäntlergasse in Nro. 1283. jederzeit zu erfragen.

*) Breslau. Ein Mann in besten Jahren, vom Handelsstande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bald bey irgend einem Geschäft sein Unterkommen zu finden. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Agent Müller, wohnhaft auf der Windgasse.

Offener Arrest.

Hirschberg den 1sten October 1816. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Gottlieb Lante unterm heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber dem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches nicht nur als nicht geschehen angesehen und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, sondern auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, welcher dieselben verschwiegen und zurück gehalten, alles seines etwa daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Verlohren gegangenes Loos zur dritten Classe sub No. 57387. von Breslau bis Hühnern. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen ein Douceur von 2 Rth. Unterschriebenem abzugeben. Da der darauf gefallne Gewinn 40 Rth. laut Plan nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden kann. Kaufloose stehn noch zu Diensten. Schimmel.

*) Breslau. Vierte Nummer enthalten: Breslausche Bildereien, Fortsetzung Genialitäten von vier Poeten, ein Gastmahl; spielende Personen sind: Die Baronin, Auf der Lauer, satyrischer Dichter, Ziegeler, Naturdichter, Kaffeeus, romantischer Dichter, Knappknapp, unbestimmtes Genie. Beylage: Theater-Nachrichten, Mannichfaltigkeiten. Jedes einzelne Stück kostet 2 gr., die Beylage 1 gr. Münze. Die vierteljährige Pränumerazion für Blatt und Beylage beträgt 16 gr. Cour. Buchhändler J. Max und Comp., Paradeplatz.

*) Breslau. Zerstreuungen. Unterhaltungsblatt für die schöne und gebildete Welt. 3te Stück mit Beylage. No. 1. (Preis 3 gr. Münze. Inhalt: Freiheit von Conradin. — Das v. Lützowsche Freikorps und Theodor Körner. — Breslausche Bildereien. (Fortsetzung.) — Dichters Erfrierbarkeit. — Prolog zum Geburtstag des Kronprinzen von K. Schall. Theaterberichte. — Kleinigkeiten aus der Tagesgeschichte. — Der vierteljährige Pränumerationspreiß ist mit Einschluß aller Beylagen 16 gr. Cour. Einzeln kostet jedes Stück 2 gr. und die Beylage 1 gr. Münze. Buchh. J. Max et Comp.

*) Breslau den 26. October 1816. Montag den 28. dieses geht von hier ein ganz verdeckter Wagen leer über Posen nach Bromberg; wenn jemand diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich bey Aaron Frankfurther, wohnhaft im Seilerhofe No. 143. auf der Reuschengasse zu melden.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Frankfurth, Dresden und Leipzig ist zu erfragen in drey Linden auf der Reuschengasse.

Breslau. Die ehemals Tytzesche hieselbst in der Neustadt belegene Schönfärberey ist, nebst sämmtlichen dazu gehörigen Utensilien, aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verpachten, und können sich Kauf- oder Pachtlustige bey der jetzigen Eigenthümerin gedachter Schönfärberey, Wittwe Splittgerber, melden.

Breslau. Ebenholz von vorzüglicher Güte und Schönheit ist zu billigem Preiß zu haben bey C. J. Trost auf der Schmiedebrücke in der grünen Weintraube.

Breslau. Auf der Reuschengasse in der grünen Eiche ist anjetzt wieder Berliner weiß Doppel- und Faßbier zu haben. Runschke.

*) Breslau. Eine Wohnung von zwey Stuben, im November zu beziehen, wird für einen einzelnen Herrn verlangt. Dem Agent Bäuner Ohlauer Straße im grauen Strauß beliebe man, Anzeige davon zu machen.

*) Breslau den 22ten October 1816. Der zur anderweiten Verpachtung der Jagd von der Rosenthaler bis zur Oswitzer Gränze auf d. 20ten November d. J. anberaumte Licitations-Termin, wird hiermit wiederum aufgehoben.
Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt. verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister, und Stadt Räthe.

*) Breslau den 24sten October 1816. Diejenigen Funfzig Reichsthaler Courant, welche im Jahr 1813. als ein mildthätiges Geschenk für das Kranken-Hospital auf den Fall bestimmt worden, wenn die Franzosen nicht mehr als Feinde hieher kämen, sind richtig eingezahlt, worüber dem ungenannten Geber Namens der leidenden Kranken der gebührendste Dank hiermit öffentlich abgestattet wird.
Die Kranken-Hospital-Direction.

*) Breslau den 8ten October 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii wird in Gemäßheit der § 137 bis 142 Tit. 17 P. 1 das allgemeine Land-Rechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Dombie verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Johann Samuel Figulus die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlaßenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)
Königl. Preuß. Pupillar Collegium von Schlesien.

*) Deutsch-Wartenberg den 4. October 1816. Es soll das Hypotheken-Buch der Fürstlich Curländschen Dörfer Schwarmitz und Mühldorf Grünbergschen Kreises auf den Grund der darüber in der gerichtl. Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden weshalb gemäß der Vorschrift im §. 14. Tit. 4. der Hypotheken-Ordnung, ein Jeder welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossatio verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten spätstens den 15. Januar 1817. bey unter-

verzeichneten Gerichte hieselbst zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Fürstl. Curländ. Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg.

*) Schrien den 17. October 1816. Die Subhastation der Gottfried Reichschen Bauer-Nahrung zu Schrien Glogauschen Kreises ist aufgehoben, und es fällt daher der auf den 9. November c. anberaumte Licitations-Termin hinweg. Dies wird hierdurch dem Publico bekannt gemacht.

Das Gerichts-Amt zu Schrien.

*) Neuland Löwenbergschen Creises den 16ten October 1816. Nachdem durch das unterm heutigen dato eröffnete Erkenntniß über die Todes-Erklärung des seit 1801. verschollenen Fleischers Johann Heinrich Böhm aus Wenig-Rackwitz dessen Schwester Anne Rosine verwit. Zahn geb. Böhm in Bunzlau als dessen nächste und alleinige Erbin zum Besitze seines Nachlasses verstattet worden; so werden diejenigen Militärpersonen, welche bey der Sache ein Interesse haben sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, vom Tage der Insertion, bey Endes genannten Gerichtsamte zu melden und ihre Rechte wohrzunehmen; widrigenfalls aber gegen sie dieses Urtel unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Reichsgräflich v. Nostitz Rieneckische Gerichtsamt Neuland.

Königl.

*) Amt Liebenthal den 15ten October 1816. Nach erfolgter Erbesentsagung eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das beynahe lediglich im Werthe eines auf 125 Rthlr. 10 sgr. localgerichtlich gewürdigten Nro. 145. im Amtsdorfe Görisseiffen Löwenbergschen Creises gelegenen Hauses bestehende Vermögen des verstorbenen Johann Christoph Sommer, bestimmt einen Termin sowohl zum Verkauf des Hauses, als Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium auf den 28sten December c., als Sonnabend, in welchem Kauflustige und Gläubiger sich früh 9 Uhr in der Ortsscholtisey einfinden, erstere den Zuschlag gegen das Meistgeboth, letztere aber nach erfolgter Justification ihre Befriedigung, beym Ausbleiben hingegen gewärtigen können, daß die Masse lediglich unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden soll. Alle, welche vom Cridario Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches, mit Vorbehalt ihres Rechts, beym Verlust desselben, ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Friedland den 24sten September 1816. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland subhastirt Schulden halber das zu Friedland Falkenbergschen Creises sub No. 61. belegene, auf 508 Rtlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Böttcher Mathes Pfalzsche Wohnhaus, wozu 5 Scheffel und ein Viertel Breslauer Maas Aussaat und eine Wiese gehören, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe, unter Versicherung des Zuschlages an den Meistbiethenden in dem dazu festgesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 5. December a. c. Vormittags um 9 Uhr in die Gerichts-Canzley zu Friedland ein. Zugleich werden die unbekannten Real-Interessenten, so wie alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf dieses Grundstück nebst Zubehör zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen in dem angegebenen Termine gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse gänzlich ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Dienstags den 29. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

---

*) Uebersicht von den im Herbste 1815. und im Frühjahre 1816. auf den Wollmärkten zu Berlin, Breslau und Landsberg an der Warte statt gehabten Umsätzen und von den für die verschiedenen Sorten Wolle bezahlten Preißen:

I. In Berlin wurden, 1) verkauft im Frühjahr 1816 — 52335 schwere Stein
2) die Preiße waren:
für veredelte Wolle 20 — 36 Rthlr. für den schweren Stein,
mittlere Wolle 15 — 21½ Rthlr.
ordinaire Wolle 9 — 15½ Rthlr.

I. In Breslau wurden: 1) verkauft a. im Herbste 1815 — 56,693 schwere Stein Wolle.
b. im Frühjahr 1816 — 84454 schwere Stein Wolle.
2) Die Preiße waren: a. im Herbste 1815.
b. im Frühjahre 1816.
für extra feine Wolle 19 — 21 Rth. 25 — 26 Rth. für den schweren Stein
feine Wolle 16 — 18 Rth. 18 — 20 Rth. — —
mittlere 13 — 15 Rth. 14 — 16 Rth. — —
geringste 9 — 12 Rth. 12 — 13 Rth. — —

III. In Landsberg a. W. wurden: 1) verkauft a. im Juni 1816 — 18967 schwere Stein
b. im Juli 1816 4880 — —
2. die Preiße waren a. im Juni b. im Juli für die feine Wolle 18 Rthlr. für den schweren Stein.
mittlere 17 — 18 Rth. 14 — 15 Rth —
gemeine Landwolle
11 — 12 Rth. 10 — 11 Rth. —

Breslau den 19. October 1816. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVER-

AVERTISSEMENT.

*) Es ist ein falsches Achtgroschenstück zum Vorschein gekommen, welches nach einem ächten Stück abgeformt, und sodann aus einer spröden Metall-Masse gegossen ist. Es hat die Jahrzahl 1773 und das Münzzeichen A. Die röthlich graue Farbe, die bei näherer Betrachtung ins Auge fallenden kleinen Vertiefungen, — eine Folge des Gußes, — und das um 28 holländische As oder um 16 pro Cent zu geringe Gewicht, sind die vorzüglichsten Kennzeichen der Unächtheit dieser Münze. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, und vor dieser falschen Münze gewarnt.

Breslau den 23. October 1816. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine eichene Badewanne ist aus Magel an Raum zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bey Herrn Seeberg, Neueweltgasse Nro. 106.

*) Breslau. Zwey gebrauchte halb gedeckte Chaisen stehen Veränderungs wegen zum billigen Verkauf, Neuschegasse Nro 557.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein ganz gedeckter schon gebrauchter gut conditionirter zweysitziger Staatswagen in Nro. 108 der Nikolaigasse.

Pitschke.

*) Breslau den 6ten August 1816. Da das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Holzkrämer Christian Gottlieb Pohl gehörige, im letzten Viertel der Altbüßergasse sub Nro. 1655. belegene Haus, welches nach der aufgenommenen Taxe zu 5 pro Cent auf 2860 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 2383⅓ Rthlr. Cour. von der geordneten Stadt-Baucommission gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll; so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Biethungsterminen den 4ten Januar a. f., den 3. März a. f., insbesondere aber in peremtorischen Licitationstermine den 5ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Muzel, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das oberwähnte Haus durch die zu eröffnende Adjudicatoria ohnfehlbar, aber nur gegen gleich baare Erlegung des Liciti adjudicirt auf die nachher etwa noch eingehenden höhern Gebothe aber weiter nicht mehr Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Schweidnitz den 4. October 1816. Das hiesige Königl. Land und Stadt Gericht, macht hierdurch bekannt daß zum öffentlichen Verkauf des in der Köppen Gasse sub No. 23 b. hieselbst belegenen, auf 3920 rthl. Cour abgeschätzten, ehemaligen Zimmer Meister Krauseschen Hauses, Terminus auf den 19. December c., den 21.

Februar a. f., und peremtorie den 23. April a f. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch dazu vorgeladen.

Königl. Land und Stadt-Gericht.

*) Altwasser den 16. October 1816. Das auf 73 rthl. 10 sgl. gerichtlich abgeschätzte Coloniehaus des verstorbenen Joseph Steiler allhier, soll in Termino den 2. Decbr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr, im Gerichts-Kretscham hierselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige laden wir daher zu diesem Termine hiermit ein. Das Justizrath v. Mutius Altwasser Gerichts Amt.

Sachse, Justit.

*) Glogau den 20. September 1816. Da die sämmtlichen gräflich v. Dohnaschen Erben in den Zuschlag des zur Erbmasse der verstorbenen Gräfin zu Dohna gehörigen Hauses und Semmelbude für das in dem Licitationstermine den 22. Februar c. gethane Geboth nicht gewilligt, sondern auf Ansetzung eines neuen Licitationstermins angetragen haben; so ist derselbe auf den 28. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Justizrath Scholz im hiesigen Rathhause angesetzt worden. Kauflustige werden abermals zur Abgabe annehmlicher Gebothe aufgefordert, und werden dieselben im Uebrigen auf den Inhalt des Patents vom 8ten August 1815. hingewiesen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 20sten September 1816. Da sämmtliche gräflich v. Dohnaschen Erben den Zuschlag auf das in Termino licitationis den 22sten Februar c. gethane Meistgeboth für den zur Erbmasse gehörigen, vor dem Breslauer Thore hieselbst belegenen Garten verweigert und auf Ansetzung eines nochmaligen Termins angetragen haben, so wird ein neuer Licitationstermin auf den 28sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Justizrath Scholz angesetzt, in welchem sich Kauflustige mit ihren Gebothen einzufinden, aufgefordert, im Uebrigen aber auf das frühere Patent vom 8ten August 1815. verwiesen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landsberg den 16ten August 1816. Zur Subhastation der hieselbst sub Nro. 28. belegenen, aus einem massiven Hause, Stallung, Gärtchen und einem Acker-Garten, Kunt genannt, bestehenden Ignatz Müllerschen Grundstücke, welche auf 208 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 20sten November 1816. in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Oels den 27sten September 1816. Die sub Nro. 38. zu Klein-Ellguth belegene, ortsgerichtlich auf 292 Rthlr. abgeschätzte Mendesche Freygärtnerstelle soll Theilungs halber an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an dem auf den Sechszehnten December d. J. früh um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst anstehenden Biethungstermine sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem

auf

auf die nach dem Verlauf des gedachten Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Bunzlau den 3ten September 1816. Zum öffentlichen Verkauf der sub hasta gestellten Johann Friedrich Füsselschen Töpferey, gelegen sub Nro. 385. in der Nieder Vorstadt hieselbst, taxirt auf 1221 Rthlr. Cour., imgleichen der in der hiesigen evangelischen Kirche sub Nro. 921. gelegenen männlichen Chorstelle, taxirt auf 4 Rthlr. Cour., sind Termini licitationis auf den 23sten October 1816., den 23sten November 1816., und peremtorie auf den 27sten December 1816. jedesmal Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause anberaumet, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe zu demselben mit dem Beyfügen eingeladen, daß nach Zustimmung der Gläubiger und sonstigen Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 29sten Juli 1816. Das in der Stadt Canth sub No. 39. belegene dem entwichenen Schmiedemeister Franz Kuppe zugehörige Haus, welches auf 420 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungstermine nämlich auf den 5ten September c., 17. October c. und 28sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Canth angesetzt, von welchen der letzte peremtorisch ist, und es werden alle und jede, welche das gedachte Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten peremtorischen, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Auf nachherige Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses in der Canzeley des unterzeichneten Stadtgerichts eingesehen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht von Canth. Fischer.

Neurode den 10ten September 1816. Das Königl. Gericht der Stadt macht hiermit bekannt, daß die in der Colonie Eule unter Stadt Cämmerey-Jurisdiction belegene, auf 160 Rthl. gerichtlich gewürdigte Coloniestenstelle des Adalbert Büttner, nebst dazu gehörenden 3 Scheffeln Breslauer Ackerland im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der einzige und peremtorische Termin auf den 19ten November d. J. festgesetzt worden, in welchem Kauflustige Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben hiermit eingeladen werden.

Neusalz den 21sten September 1816. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 187. allhier belegenen, auf 938 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Pohlschen Hauses nebst Zubehör sind 3 Biethungstermine: 1) auf den 30. October, 2) auf den 27. November und 3) peremtorie auf den 28. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, in welchen und besonders in dem letzten peremtorischen Termine sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einfinden, ihre Gebothe abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne weitere Berücksichtigung etwaniger späteren Gebothe gewärtigen können. Uebrigens ist die Taxe dieses Hauses bey uns zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels

Oels den 30sten September 1816. Das im Seitenbeutel hieselbst unter Nro. 118. belegene, auf 91 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus soll den 10ten December d. J. öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung der Zuschlag erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Schmiedeberg den 11ten September 1816. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers des verstorbenen hiesigen Fleischermeisters Franz Scholz über die Kaufgelder seines ehemaligen Hauses sub Nro 276. allhier wegen ihrer Unzulänglichkeit zur Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren der Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus liquidationis auf den 28sten November c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Assessor Fritze, anberaumt worden, so werden alle und jede, welche an oben erwähnte Kaufgelder oder die veräußerte Scholzsche Besitzung Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Königl. Justizcommissarien Hoffmann und Cogho in Vorschlag gebracht werden, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobey ihnen zur Warnigung gereicht, daß sie bey ihrem etwanigen Aussenbleiben mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Kaufgelder oder an das ehemalige Scholzsche Wohnhaus präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgeldermasse vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Michelsdorf bey Wüstewaltersdorf den 3ten August 1816. Da über das Vermögen des Mühlenbesitzers Gottlieb Dresler in Michelsdorf dato Concurs eröffnet, und zu Liquidirung sämmtlicher Schulden ein Termin auf den 11. November d. J. früh um 9 Uhr in der Behausung des Justitiarii zu Freyburg anberaumt worden, so werden Creditores vorgeladen, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen sub pöna präclusi et silentii perpetui persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden. Die Justizcommissarii Steinbeck in Waldenburg und Langenmayr in Schweidnitz werden zu Mandatarien vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt hierselbst.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten August 1816. Der aus Sambowitz Breslauschen Creise gebürtige Adam Neruch soll zu Ende des 7jährigen Krieges als Rekrut auf dem Transport in einem Dorfe in Sachsen ohnweit Leipzig verstorben seyn. Da nun auf dessen Todeserklärung angetragen worden, so wird der gedachte Adam Neruch, oder dessen etwanigen Leibeserben hierdurch öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 23sten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Seiffert anstehenden peremtorischen Termine sich entweder persönlich oder schriftlich bey dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen,

daß

daß der Adam Neruch für todt erklärt und über sein Vermögen gesetzlich wird verfügt werden. Stadt- und Hospital-Landgüteramt.
Assig. Grützner.

Breslau den 26sten Juli 1816. Von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Gläubiger aus dem Militärstande, welche an den Nachlaß des am 29sten October 1813. hieselbst verstorbenen Salz-Inspector Stumpf aus Kempen, worüber unterm 30sten December 1814. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch, da ihnen in der ergangenen Präclusoria de publ. den 9ten April c. ihre Rechte an die Masse ausdrücklich vorbehalten worden sind, vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gottwald auf den 29sten November c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizcommissarien Münzer und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 3. September 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien wird auf den Antrag des Freyherrn v. Richthoffen auf Coradswaldau die demselben kurz vor Michaely 1815. verlohren gegangene Interims-Quittung d. d. Breslau den 14. October 1813. über ein Staats Darlehn von 3000 rth. Cour. Journal Pag. 33. Regist. No. 762. hiermit öffentlich aufgeboten und alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an derselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 23. Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendar Berger auf hiesigem Ober-Landes-Gerichts Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legetimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarius der Hofrath Brassert, Assistenz Rath Vater und Justiz Commiss. Rath Enger vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), ad Protocollum anzumelden und zubescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch keiner der etwanigen Interessenten in dem angesetzten Termine melden, so werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die verlohren gegangene Interims-Quittung für erloschen erklärt und amortisirt werden.
Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

*) Steinau an der Oder den 11. October 1816. Das Koslitz und Friedrichshulder Gerichts-Amt macht bekannt: daß das Hypothequen-Buch von bemeldeten

ten in Lübenschen Creiße belegenen Dörfern auf den Grund der darüber in der Gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeinet und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugs-Rechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monathen, spätestens aber in termino den 15. Januar k. J. in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat mit der Eröffnung, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts werden eingetragen werden. 2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypotequen-Buche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, auch 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßen. Ulbrich Justit.

Das Koslitz und Friedrichshulder Gerichts-Amt.

Bernstadt den 19ten Januar 1816. Der aus Bernstadt im Oelsschen Fürstenthum gebürtige, seit länger als 30 Jahren verschollne Schuhmachergeselle Johann Gottfried Gerber wird nebst dessen etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, in dem zu seiner Vernehmung angesetzten Termine den 13ten December c. Vormittags um 9 Uhr oder vor demselben sich in hiesiger Gerichtsstube persönlich oder durch einen gehörig unterrichteten und mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu melden, über seinen bisherigen Aufenthalt sich auszuweisen und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassnes Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Gericht der Stadt.

Neumarkt den 21sten Juli 1816. Auf den Antrag seiner Halbgeschwister wird der im Jahr 1779. auf die Wanderschaft gegangene aus Neumarkt gebürtige Lohgerbergeselle Johann Heinrich Weymar, oder, im Fall er schon verstorben seyn sollte, werden dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber

den 15ten April 1817.

Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht und dem in dieser Sache deputirten Stadtgerichts-Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, — im Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Johann Heinrich Weymar, für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Verwandten für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todes-Erklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigem Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechtslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 21. Juni 1816. Auf den Antrag seiner Schwesterkinder wird der im Jahre 1781 als Schumachergeselle auf die Wanderschaft gegangene aus Neumarkt gebürtige Caspar Rungstock oder im Fall er schon verstorben seyn sollte, werden dessen unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 15. April 1817. Vormittags

mittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht, und dem in dieser Sache deputirten Stadtgerichts-Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Caspar Rungstock für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Verwandten für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt, und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigen Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Das Königliche Stadtgericht.

Glogau den 23sten April 1816. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der seit 1804. verschollene Nadlergeselle Johann Anton Schlitter aus Glogau, oder dessen etwanige Leibeserben, hiermit aufgefordert, sich auf dem hiesigen Rathhause entweder vor oder spätestens in Termino den 18ten Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, gegentheils aber zu gewärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt und dessen im Depositorio des Land- und Stadtgerichts befindliche Vermögen seinen nächsten hiesigen Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 9ten August 1816. Der aus Heinrichswalde Frankensteinschen Creises in Schlesien gebürtige Joseph Siegel, welcher im 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment dessen 1sten Battaillon und 2ten Campagnie gedient hat, und angeblich im Lazareth zu Liegnitz den 6ten März 1814. gestorben seyn soll, wird, da von ihm die letzte Nachricht am 16ten Januar pr. a. eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehegattin Theresia Siegel geb. Fellbaum in Gemäßheit Allerhöchster Cabinetsordre vom 23sten September 1810. hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und zwar den 31sten December d. J. bey dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, bey seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländschen Herrschaft Camenz.

Pleß den 21sten Februar 1816. Es werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer der zu Altdorf bey Pleß ohne Kinder verstorbenen Landdragonern Maria Elisabeth Witke geb. Kuschmann dem Vernehmen nach aus Brieg gebürtig hiermit vorgeladen, sich binnen Neun Monaten und spätestens den 16ten December 1816. im hiesigen Schlosse vor dem unterzeichneten Gerichtsamte um 10 Uhr persönlich oder durch einen gehörig bestellten Bevollmächtigten zu melden, ihre Anverwandschaft mit der Erblasserin anzuzeigen und ihr Erbrecht glaubwürdig nachzuweisen; bey ihren Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß der ganze Nachlaß der Erblasserin als ein herrnloses Gut angesehen, solcher dem Fisco zuerkannt und verabfolgt werden wird, und die sich später etwa meldenden Erben sich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Plessches Justizamt.

Beylage
zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. October 1816.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Auf der Carlsgasse in dem Hause des Kaufmann Herrn Moritz Nro. 743. werden Mittwochs den 30sten d. M. Vor- und Nachmittags und folgende Tage verschiedene goldne und silberne Uhren, Ringe, Medaillen, rothe Korallen, einige Mode- und Schnittwaaren; ferner verschiedene Meubles, feine und mittle Tuche in Stücken und Resten, Pelze, Envelloppen, Kleider, Betten, Tischwäsche, Porcellain, Tischmesser, Arak, Eau de Cologne, ein Mahagoni-Flügel und andere Instrumente, mechanisches Feuerzeug, 4- bis 500 Paar leinene Hosen und Hemde, weiße und gefärbte Leinwand, ein moderner und andere Wagen, Bücher, Kupfer, Messing, Hausrath und mehrere Sachen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 26sten October 1816. Nachstehende Drey Loose der Vierzigsten kleinen Geld-Lotterie sind verlohren gegangen, als: Nro. 38242 38400 48109., und werden die darauf gefallene Gewinne nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt. Johann David Wentzel.

*) Breslau. Es ist den 26sten d. M. auf dem Wege vom Pockoyhofe bis auf den Ring eine silberne Armkette, auf dessen Schloß „Erinnerung am 22. September 1816." eingestochen war, verlohren gegangen. Wer solche in der Wohnung des General-Lieutenants v. Räder abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

*) Breslau. Es ist den 26sten d. M. des Morgens um 11 Uhr eine kleine goldne Taschenuhr mit einfahem Gehäuse verlohren gegangen; sie war mit einer Feder zum Aufspringen, auf der Rückseite von violetter Emaille mit weißem Geschlängel, worauf in dessen Mitte ein Gemählde mit einem kleinen aschgrauen Altar, worauf 2 Herzen brannten, rechts davon 2 Tauben die sich schnäbelten, links eine Mandoline. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie für ein ansehnliches Douceur bey dem Goldarbeiter Herrn Kleßling auf der Riemerzeile abzugeben.

AVERTISEMENTS.

*) Breslau. Ein junger Theologe wünscht noch einige Freystunden mit gründlichem und faßlichem Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, wie auch Elementar-Unterricht, gegen ein billiges Honorar auszufüllen. Hierauf Reflectirenden ertheilt Agent Herrn Müller jun., Ohlauer Gasse Nro. 935., das Nähere.

*) Bres-

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher die Handlung erlernt hat, die deutsche und französische Sprache gründlich versteht, und im französischen Briefschreiben geübt ist, sucht in einem Handlungshause eine Anstellung. Auch besitzt derselbe gründliche Kenntnisse des Distillirwesens, und würde einem Amte als Führer einer Liqueur-Fabrike vorstehen können. Eine nähere Auskunft hierüber erhält man auf dem Comtoir der Herren Eichborn et Comp.

*) Breslau. Beym Bäcker Schramm am Schweidnitzer Thor, in der Bude am Ringe und in dem Minoritengäßchen unter dem Schwibbogen sind Hamburger Mundsemmeln, ungarischer Zwieback und Londoner Zimmetbretzeln zu haben.

*) Breslau den 28 October 1816. Da in kurzer Zeit Breslau verlasse: so empfehle ich mich allen meinen verehrten Gönnern und Freunden, und bitte sie, mir auch in der Entfernung ihr gütiges Andenken zu schenken. Zugleich ersuche ich alle diejenigen, welche etwa noch eine Forderung an mich zu haben glauben, sich Morgen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr und übermorgen Vormittags von 8 bis 11 Uhr bey mir zu melden, da ich auf spätere Forderungen nicht mehr Rücksicht nehmen kann. Was alle etwanige Forderungen an mich, als Herausgeber der Zeitblüthen betrift: so bringe ich das, was ich im April 1815. schon in den hiesigen Zeitungen und im May desselben Jahres in den Zeitblüthen selbst (No. 37.) erklärte, hierdurch in Erinnerung, daß man sich nämlich in allen merkantilischen Geschäften an die Verleger der Zeitblüthen allein zu wenden habe. Carl Wunster,

berufener Pastor zu Anhalt und für die reform. Gemeine zu Pleß.

*) Breslau. Die Buchhandlung des Unterzeichneten hat so eben folgende neue Taschenbücher für das Jahr 1817. erhalten, und verkauft dieselben um beygesetzte Preiße in Courant: Frauentaschenbuch für das Jahr 1817. von de la Motte Fouque. gebunden in Futteral 2 Rthlr. 8 sgr. — Friedrich, (Verfasser des letzr. Feldzugs) Almanach lustiger Schwänke für die Bühne. Mit schwarzen Kupfern. gebunden in Futteral 1 Rthlr. 23 sgr. — Derselbe mit illum. Kupfern 2 Rthlr. 25 sgr. — Kotzebue, Almanach dramatischer Spiele. 17ter Jahrgang. gebunden in Futteral 1 Rthlr. 27 sgr. — Desselben, Almanach für das Jahr 1817. 2ter Jahrgang gebunden in Futteral 1 Rthlr. 15 sgr. — Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1817. der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet, herausgegeben von Theodor Hell. Mit 10 Kupfern. gebunden in Futteral 1 Rthlr. 15 sgr. Willibald August Holäufer,

im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau. Jemand, der in einigen Tagen in seinem Wagen mit Extrapost über Frankfurth an der Oder nach Berlin geht, wünscht einen Reisegesellschafter zu finden; zu erfragen in der goldnen Gans Nro. 4.

*) Bres-

*) Breslau den 26sten October 1816. Alle diejenigen, welche noch irgend einen rechtmäßigen Anspruch an den Nachlaß des verstorbenen Waageamts-Rendant Hoyer haben, werden hiermit aufgefordert, sich Mittwochs den 30. dieses Nachmittags um 3 Uhr bey mir einzufinden und ihre Befriedigung sogleich zu gewärtigen. Der Justizcommissarius Morgenbesser.

Lomnitz den 26sten September 1816. Nachdem in Termino licitationis den 27sten Juni v. J. in der Bürger Gottfried Drescherschen Subhastationssache zu Kupferberg sich kein Käufer gemeldet hat, so soll das sub No. 70. zum Nachlasse des Bürger Gottfried Drescher laut Taxe vom 1sten April v. J. auf 278 Rthlr. Courant gewürdigte Haus auf den Antrag der Creditoren anderweit in dem hiezu anberaumten peremtorischen Termine

den 26sten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Sessionszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden daher hierdurch vorgeladen, um in demselben ohnfehlbar persönlich zur bestimmten Zeit und am besagten Orte zu erscheinen und ihr Geboth gehörig zum Protocoll abzugeben, für dasselbe bis zum Termine Sicherheit zu bestellen und sonächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und die Kaufs-Modalitäten werden im Termine regulirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in demselben ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen; beym Ausbleiben aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Landeshut den 28sten September 1816. Das hieselbst am Markte gelegene, auf 1704 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 58. des hiesigen Chyrurgi Sagner, desgleichen die demselben gehörigen, zusammen auf 1200 Rthlr. im Jahre 1815. geschätzten 2 Barbier- und Badstuben-Gerechtigkeiten No. 4. und 5. sollen nach erfolgter Vermögens-Abtretung in dem auf den 12ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden alle noch unbekannten Gläubiger des Sagner zu eben gedachtem Termine vor uns vorgeladen, ihre Ansprüche bey Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Münsterberg den 16ten September 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des hierselbst am 26. Juni a. c. verstorbenen Königl. Land- und Stadtgerichts-Directors und Justizraths, Herrn Carl Heinrich Fischer, durch Delegation des Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts zu Breslau, von dem unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden ist. Alle und jede, welche irgend einen Anspruch an diesem Nachlasse, — welcher laut Inventario lediglich in einer Activmasse von 965 Rtlr. an Immobilien und 209 Rtlr. 9 gr. 9 2/7 pf. Mobiliare besteht, und dessen Passiva 2ter Classe 77 Rtlr. 18 sgr. 7 1/4 d'., in der 3ten Classe aber 1350 Rtlr. Hypotheken-Capitalien, exclusive der Zinsen, und in der 4ten Classe 3038 Rtlr. 4 gr., als eine documentirte Illaten-Forderung

gefordert,

der Wittwe des Erblassers betragen — zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, falls sie bey der angezeigten Insufficienz der Masse dann ungeachtet, und auf die Gefahr, fruchtlose Liquidationskosten aufzuwenden, ihre Ansprüche geltend machen wollen, in dem hierzu anberaumten Termine auf den 9. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtrichter Herrn Oswald hierselbst sich entweder persönlich oder durch hinlängliche informirte zuläßige Bevollmächtigte (wozu ihnen der Königl. Justizcommissarius Herr Francke zu Frankenstein in Vorschlag gebracht wird) gehörig zu melden, alle zum Erweise ihrer Forderungen in Händen habende Briefschaften mit zu bringen, und nach deren Rechtfertigung gesetzliche Classificirung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen gegen die erschienenen Gläubiger auferlegt werden soll. Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem verstorbenen Herrn Justizrath Fischer etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit aufgegeben, davon dem unterzeichneten Gericht fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Deposito des hiesigen Land- und Stadtgerichts abzuliefern, im Gegentheil aber zu gewärtigen, daß solche zum Besten der Masse beigetrieben und der Inhaber seines daran habenden Pfandrechts für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarzwaldau den 14ten September 1816. Auf der sogenannten Neu-Mühle sub Nro. 1. hieselbst haftet für die ehemalige Besitzerin derselben, die damals verwittwete Susanne Marie Simmertin geb. Ruscheweyh jetzt verehelichten Müller Scholz zu Neu-Lässig, ex intabulatione vom 21sten Februar 1805. ein Capital von 2000 Rthlr. Cour. a 4 pro Cent zinsbar. Von diesem Capital cedirte die Inhaberin unterm 16ten September 1806. die Hälfte mit 1000 Rthlr. Courant an den Amtmann Hapel zu Bersdorf, und es blieb daher für die jetzt verehelichte Müller Scholz nur die andere Hälfte des Capitals mit 1000 Rthlr. stehen. Ohngeachtet nun zwar beyde Capitalien unterm 22sten Februar 1815. zurückgezahlt worden, so sind dennoch die Original-Instrumente darüber verlohren gegangen, und die Inhaber derselben sind nicht im Stande, solche herbey zu schaffen. Auf ihren Antrag werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an die obige Summe von 2000 Rthlr. und die darüber ausgefertigtigten Hypotheken- und Cessions-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 12ten December a. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch hinlänglich informirte und bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, nachzuweisen, und die weitere Verhandlung abzuwarten; im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die oben bezeichneten beyden Hypotheken- und Cessions-Instrumente für erloschen erachtet, und ihnen mit ihren etwanigen Ansprüchen an dieselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das freyherrlich v. Czettritz und Neuhauß Schwarzwaldauer Gerichtsamt. Sachse, Justit.

Mittwochs den 30. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Citatio Creditorum.

Breslau den 26sten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Beer werden nach nunmehro erfolgter Wiederaufhebung der, durch die Verordnung vom 30. Juli 1812. verfügten Suspension der das Militair angehenden Prozesse, alle unbekannten Gläubiger und die darunter befindlichen Militairpersonen, denen obige Verordnung bisher zu statten gekommen, welche an das, auf den Grund eines am 5. August 1812. aufgenommenen gerichtlichen Vergleichs widerum freygegebenen Vermögen des hiesigen Kattunfabrikanten Johann Friedrich Wilhelm Sauer, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 30. September c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Fabrikanten Sauer entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann das Weitere zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an mehrgedachten Kattunfabrikanten Sauer präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen unbekannten Gläubigern, denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Klettke und Riedel angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten Juni 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts hieselbst über den in einem auf 510 Rthlr. 17 gr. 7 pf. taxirten Mobiliare und einer ansehnlichen Bibliotheck bestehenden Nachlaß des im Jahr 1812. hieselbst verstorbenen Münzdirector Carl Gotthelf Lessing auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Tochter desselben bereits unterm 6. November 1812. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, nunmehro aber nach erfolgter Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30. Juli 1812. in Gefolge der Cabinetsordre vom 20sten März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 30sten November a. c. allhier anberaumt worden ist; so werden alle etwanigen in dem besagten Edict vom 30sten Juli 1812. bezeichneten Militärperso-

nen

nen, welche an dem gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Thiel Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Fuhrmann, Koblitz und Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an gedachte Nachlaßmasse abgewiesen, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten August 1816. Von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Gläubiger aus dem Militärstande, welche an den Nachlaß des am 22sten December 1812. zu Creutzburg im Armenhause verstorbenen Hauptmanns und Stadtdirector v. Strenge auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii unterm 30sten Juli 1813. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und denen ihre Rechte in dem am 13ten December 1814. publicirten Präclusions- und resp. Classificationsurtel ausdrücklich vorbehalten worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Neumann auf den 30sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Müntzer und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 3ten Juli 1816. Vor das Königl. Hofrichteramt und dessen Commissario, Herrn Rath Schnorfeil, werden auf den Antrag des Besitzers des sub Nro. 15. zu Zirckwitz gelegenen Bauergutes Joseph Tripke hiermit alle diejenigen, welche aus der Bauer Franz Koschmiederschen Erbsonderung de dato 11ten und confirmato den 17ten Juli 1788., so wie aus dem Franz Nitschkeschen Kaufcontract um das sub Nro. 15. zu Zirckwitz gelegene Bauergut de dato den 12ten und confirm. den 28sten May 1796., auf deren Grund für die Franz Koschmiederschen drey Kinder an väterlichen Erbegeldern 46 Thl. schl. 2 sgr. 11¼ d'., so wie an mütterlichen Erbegeldern 45 Thl. schl., und für den Joseph Nitschke an mütterlichen Erbgeldern 15 Thl. schl. auf dem oberwähnten sub Nro. 15. zu Zirck-

witz

witz gelegenen Bauergute eingetragen stehen, etwas zu fordern, oder besonders als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst redliche Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt öffentlich citirt und vorgeladen, daß sie binnen einer vom August c. anzurechnenden dreymonatlichen Frist, besonders und spätestens aber in dem hierzu auf den 29sten November c. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Müller jun., Fuhrmann und Münzer hiermit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, sich ad causam gehörig zu legitimiren, die obgedachte Erbsonderung oder Kaufcontract mit zur Stelle zu bringen, sich darüber, wie sie zum Besitz gelangt, gehörig auszuweisen, ihre Ansprüche daran anzuzeigen und zu verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen; widrigenfalls aber, so wie bey ihrem gänzlichen Aussenbleiben zu gewärtigen haben, daß die oberwähnten beyden Instrumente für amortisirt und unkräftig erklärt, die auf deren Grund in das Hypothekenbuch eingetragenen Erbtheile gelöscht, die etwanigen Prätendenten aber mit ihren darauf zu machenden Ansprüchen auf immer präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 14ten Juli 1816. Von Seiten des Königl. Gerichts ad St. Claram in Breslau werden auf den Antrag des Kaufmann Klugeschen Curatoris massä, Herrn J. C. Riedel, nach erfolgter Aufhebung des zeither bestandenen Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Gläubiger aus dem Militärstande, welche an der in Cridam verfallenen Verlassenschaft des hiesigen Bürger, Kaufmann und Erbsassen zur Tscheppine Johann George Kluge, worüber von dem hiesigen Königl. Gericht unterm 7ten März 1813. Concurs eröffnet worden, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten November c. bey dem hiesigen Königl. Gericht ad St. Claram angesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Herren Münzer, Nowag, und Regierungs Assessor Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Masse für verlustig erklärt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

Breslau den 30sten August 1816. Von dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Kaufmanns Ignatz Philipp Jäschke aus irgend einem rechtlichen Grunde einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag der sich gemeldeten bekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, daß sie binnen einer 3 monatlichen Frist, spätestens aber in Termino liquidationis peremtorio den 13ten Januar 1817. früh um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Krause an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zuläßige und mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die hiesigen Justizcommissarii, Herren Pfendsack und Müller junior vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen und sodann erfor-

erforderlichermaßen verificiren, bei ihrem Aussenbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 23sten August 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis fisci die entwichene enrollirte Cantonisten: 1) Franz Schwedler aus Sarlowitz, 2) Anton Pischel aus Sarlowitz, 3) Nepomuk Teichmann aus Tschauschwitz, 4) Michael Baitz aus Woitz, 5) Caspar Kleineidam aus Zedlitz, sämmtlich aus dem Grottkauschen Creise, und 6) Johann Assinger aus Grottkau, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

13ten December d. J.

auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Maywaldau bey Hirschberg den 23sten Juli 1816. Nachdem von Seiten des hier unterzeichneten Gerichtsamtes in dem bey demselben obschwebenden und unterm 27sten Januar 1813. bereits eröffneten Concursprozesse über das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Bauern Gottfried Scholtz sub No. 155. allhier zufolge der nunmehro erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. nach Maaßgabe der Königl. Cabinetsordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 20sten November c. anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen Gläubiger aus dem Militärstande, welche an gedachtes Vermögen des rc. Scholz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine Vormittags 9 Uhr in der allhiesigen herrschaftlichen Amtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (und wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch Maywaldauer Gerichtsamt.

Maywaldau bey Hirschberg den 25. Juli 1816. Nachdem von Seiten des hier unterzeichneten Gerichtsamtes in dem bey demselben obschwebenden und unterm 14ten September 1814. bereits eröffneten Concursprozesse über das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Gärtners und Holzhändlers Gottfried Dittrich sub Nro. 99. allhier zufolge der nunmehro erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. nach Maaßgabe der Königl. Cabinetsordre vom 20sten März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 20sten November c. a. anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen Gläubiger

aus

aus dem Militärstande, welche an gedachtes Vermögen des r. Ditrich aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine Vormittags um 9 Uhr in der allhiesigen herrschaftlichen Amtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (und wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch Maywaldauer Gerichtsamt.

Glatz den 29sten July 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Erben und deren Erben und nächste Verwandten der am 14. Februar 1785 hierselbst verstorbenen Dorothea Theresia Wanschukin auch Wanschura und Ginderin genannt, angeblich aus Böhmen gebürtig, hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 9 Monaten und längstens in dem peremtorischen Termine, den 17. Juny k. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hierortiger Bekanntschaft, der Herr Justizcommissarius Hasse hierselbst in Vorschlag gebracht wird, erscheinen, sich als Erben oder nächste Verwandte der gedachten Wanschukin gehörig legitimiren, ausbleibenden Falls aber gewärtigen, daß der zur Zeit in 70 Rthlr. schles. Pfandbriefen bestehende Nachlaß der Defunctä nach Abzug der Kosten, als ein herrenloses Gut dem Fisco zuerkannt und zur freien Disposition verabfolgt werden, auch die nach erfolgter Präclusoria sich etwa erst meldenden Erb-Interessenten alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzung zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein sollen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neuwaltersdorf in der Königl. Preuß. Grafschaft Glatz den 1. Juli 1816. Von dem hiesigen und dem Conradswaldauer Siegfried Bernhard Ludwigschen Patrimonial-Gerichtsamt wird der von hier gebürtige verschollene Dienstjunge Joseph Michler, und der aus Conradswaldau unbekannte abwesende Dienstjunge Michael Mann, und Falls sie in der Zeit verstorben, deren Erbnehmer auf den Antrag ihrer hiesigen Geschwister wegen ihres für den 1sten in 66⅔ Rthlr., und für den 2ten in 133⅓ Rthlr. bestehenden väterlichen Vermögens dergestalt edictaliter citirt, daß dieselben entweder selbst, oder ihre etwanige unbekannte Leibeserben binnen 9 Monaten, längstens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags 9 Uhr sich in hiesigen Gerichtsamte persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium einfinden oder schriftlich melden, und sodann die weitern Verfügungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie, der Michael Mann und Joseph Michler, denen Gesetzen gemäß für todt erklärt und das ihnen gehörige Vermögen mit Präclusion ihrer Leibeserben ihren hiesigen Geschwistern für anheim gefallen erkannt und ausgefolgt werden soll.

Leobschütz den 27sten May 1816. Von dem Gerichtsamte des Ollmützer Dohm-Capitular-Gutes Kösling werden hierdurch der George und Ferdinand

Wemma

Wemma, wovon ersterer seit mehr als 60 Jahren, letzterer aber im 7jährigen Kriege als Artillerist verschollen, so wie ihre etwanigen unbekannten Erben mit der Anweisung vorgeladen, sich spätestens bis zum 20sten März 1817. schriftlich oder persönlich zu melden; widrigenfalls auf ihre Todeserklärung erkannt und das Vermögen derselben ihren legitimirten Verwandten ausgefolgt werden wird.

Das Gerichtsamt des Vicarien-Gutes Kösling.

Lautner.

Hirschberg den 10ten August 1816. Bey dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg werden nachstehende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgebothen, als:

1) vidimirte Abschrift des Protocolls vom 12ten Januar 1810. wegen der bey dem ehemaligen Johann George Lorenz jetzt Seiler Schuwartschen Hause sub Nro. 697. hieselbst für den Kaufmann Benjamin Ludwig Klose eingetragenen 14 Rthlr. Reductionsmünze;
2) Recognition vom 26sten April 1776. wegen der bey dem Weber Hornig jetzt Kirschner Nicalaischen Hause sub Nro. 808. für den Bürger und Rothgiesser Johann Ehrenfried Siefert eingetragenen 100 Rthlr.;
3) Hypotheken-Recognitions-Protocoll vom 18ten October 1776. wegen der für die Fuhrmannsche Vormundschaft bey dem Kretschmer jetzt Wernerschen Fundo sub Nro. 413B. eingetragenen 100 Rthlr.;
4) Hypotheken-Instrument vom 10ten August 1790. wegen der bey dem Härtel jetzt Seiffertschen Hause sub Nro. 448. hieselbst für die Vormundschaft der Joseph Härtelschen Kinder eingetragenen 152 Rthlr.;
5) Hypotheken-Recognitions-Protocoll vom 19ten Juli 1762. wegen der bey dem ehemaligen Rüdiger jetzt Rülckeschen Hause Nro. 174. hieselbst für die Vormundschaft der Johanne Elisabeth Reichstein eingetragenen 511 Rth. 12 sgr. 6 d'.

Es werden deshalb diejenigen, welche an gedachte Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, besonders aber in Termino

den 30sten November dieses Jahres

bey unterzeichnetem Gerichte zu melden und ihre Rechte erweislich zu machen, weil sie sonst nicht weiter gehört und die Dokumente durch Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt werden sollen.

Peterswaldau den 10ten August 1816. Auf den Antrag der Christiane verehel. Ullrich geb. Dienst aus Peterswaldau wird deren Ehemann Johann Ullrich angeblich aus Halle gebürtig, welcher sich im Jahre 1813. von hier entfernt und bis jetzt von seinem gegenwärtigen Aufenthalt und seiner Absicht, zu seiner Ehefrau zurückzukehren, keine Nachricht gegeben hat, hierdurch vorgeladen, den 30sten November d. J. Vormittags in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen und über seine Entfernung Rede und Antwort zu geben. Sollte der Ullrich bis zu diesem Tage sich nicht wieder einfinden, so wird in contumaciam nach dem Antrage der Ehefrau desselben die bisher zwischen beyden geschwebte Ehe wegen böslicher Verlassung durch Erkenntniß getrennt und der Ullrich für den schuldigen Theil erklärt werden.

Das reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

Für-

Fürstenstein den 28sten August 1816. Der Johann Gottlieb Neymann, aus Häslich bey Striegau gebürtig, Besitzer eines Hauses in Lschechen, welcher im Jahr 1806. als Mousquetier im Königl. Preuß. Infanterie-Regiment v. Schimonsky zu Felde gegangen, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und nach der Einnahme von Magdeburg als Kriegsgefangener nach Frankreich und späterhin nach Spanien transportirt worden seyn soll, wird, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Ehefrau der Anna Maria geb. Felsmann hierdurch vorgeladen, sich den 30sten December c. oder noch vor diesem Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Fürstenstein schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen; widrigenfalls er für todt erklärt, sein Vermögen denjenigen, denen ein Erbrecht darauf zukommt, zuerkannt und seiner Ehefrau die anderweitige Verehelichung verstattet werden wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Neisse den 20sten September 1816. Auf den Antrag der Freygärtner Matheus Göbelschen Vormundschaft in Ober-Lassoth Neisser Creises werden hiermit alle diejenigen, die an das auf der in Ober-Lassoth sub Nro. 7. belegenen Matheus Göbelschen Freystelle sub Nro. 2. für das Aerarium der Kirche zu Mannsdorf eingetragene Capital per 30 Rthlr. und das darüber ausgefertigte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 30sten December d. J. früh um 8 Uhr entweder persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten in der Canzeley des Unterzeichneten, in dem Hause No. 380. auf der Weberstraße hieselbst, zu melden und ihre Ansprüche bestimmt anzugeben, ausbleibenden Falls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth Nieder-Jeutritz. Theiler, Justit.

Schloß Seehauß den 2. September 1816. Anna Margaretha Schädlein, geboren zu Nordheim den 16ten April 1745., soll seit länger als 40 Jahren mit ihrem Manne, dem Schweintreiber Johann Georg Schulz, nach Breslau gereißt seyn, und seit dieser Zeit ihren nächsten Verwandten keine Nachricht von sich gegeben haben. Von solcher steht ein von ihrer Schwester ererbtes Vermögen unter Curatie des unterzeichneten Gerichts, welches sich nach letzter Rechnung auf 210 Fl. beläuft, und um dessen Extradition 4 Schwesterkinder derselben gebethen haben. Es werden daher alle diejenigen, welche ein näheres Recht an diesem Vermögen zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, in ¼ Jahr, von dieser ersten Einrückung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bey hiesigem Gericht um so mehr zu erscheinen und ihre nähern Ansprüche um so mehr geltend zu machen, als nach Verlauf dieser Zeit das Vermögen ohne Caution den bereits ad Acta legitimirten Schwesterkindern ausgehändigt werden wird.

Königl. fürstlich Schwarzenbergsches Herrschaftsgericht Hohenlandsberg. Schwiegenstein.

*) Kupp den 6. September 1816. Auf den Antrag des Jacob Bobka, der die verschuldete Johann Wallasche Bauerstelle sub No 6 zu Schalkowitz für 600 rthl. Nom. Münze zwar erkauft

erkauft, dem sie aber deshalb noch nicht hat entschieden werden können, weil der Johann Walla vor gerichtlich Aufnahme des diesfälligen Kauf-Contracts, sich heimlicher Weise entfernt, und dessen jetziger Aufenthalt nicht ausgemittelt worden, ist ein Termin zur Beantwortung und Instruction, der deshalb von Erstern gegen Letzteren angebrachte Klage, jedoch sub präjudicio auf den 23. Januar 1817. früh um 9 Uhr allhier anberaumt worden, und es wird demnach der Verklagte hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ganz ohnfehlbar im hiesigen Justiz-Amte zu erscheinen, um sowohl über seine Entweichung sich zu verantworten, als auch auf die gegen ihn angebrachte Klage sich gehörig einzulaßen, und den obgedachten Kaufs-Contract als dann gerichtlich abzuschließen. Sollte der Walla aber in diesem Termine ausbleiben, so hat derselbe als dann das weitere Verfahren in Contumaciam zu gewärtigen, und es wird demnächst sein ehemaliges Bauerguth unter den bereits feststehenden Bedingungen dem Jacob Bobka zum Eigenthum verschrieben werden.

Königl. Preuß. Rent-Justiz-Amt.

*) Neisse den 4ten October 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes zu Neisse werden nach erfolgter Aufhebung des zeither bestandenen Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Militärpersonen, welche an das Vermögen des zu Kayndorf bey Neisse verstorbenen Pächters Joseph Groß, worüber auf den Antrag der sich gemeldeten Gläubiger der Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Hofrichteramtsrath Schuberth, auf den 27sten Januar 1816. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizcommissarien Eirves und Kuchelmeister in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Concursmasse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Görlich.

*) Jauer den 9ten October 1816. Von dem adelich Hauptmann v. Gersdorf Seichauer Gerichtsamte Jauerschen Creises wird hiermit, wo es zu wissen nöthig, bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Bauer-Sohn Johann George Raupach hieselbst dessen Bruder, der Landwehrmann Johann Gottlieb Raupach vom Infanterie-Regiment Nro. 7., welcher vermißt worden, nachdem er aus dem Lazareth zu Breslau wahrscheinlich als Wiedergenesener zur Armee abgegangen, hierdurch öffentlich vorgeladen, und Behufs seiner Todeserklärung, so wie seine etwanigen unbekannten Erben, edictaliter citirt werden soll. Es wird daher in Gemäßheit der Vorschrift der Allgem. Gerichtsordnung P. 1. Tit. 37. §. 6. seq. in Verbindung mit der Cabinetsordre d. d. Berlin den 23sten September 1810. und dem Hofrescript vom 20sten Juli 1811. der oberwähnte Landwehrmann Johann Gottlieb Raupach aus Seichau, so wie dessen etwanige unbekannte Erben, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar spätestens in Termino peremtorio den 3ten Januar 1817. bey dem Gerichtsamt zu Seichau an gewöhnlicher Amtsstelle schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Das adelich Hauptmann v. Gersdorf Seichauer Gerichtsamt.

Hoffmann. g.)

Beylage
zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 30. October 1816.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein auf der Carlsgasse nahe an der Schweidnitzer Gasse bebelegenes Haus ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere darüber beym Kirchbedienten Küchler, in dessen Amtswohnung auf dem Maria Magdalena-Kirchhofe, zu erfahren.

*) Breslau. Im schwarzen Adler auf der Schmiedebrücke stehen, wegen schleuniger Veränderung, Vier fehlerfreye Wagenpferde und ein bequemer Reisewagen billig zum Verkauf.

*) Breslau den 20. September 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Hauptmanns v. Salisch und Landrath v. Nimptsch nunmehr die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauer Kreise gelegene im Jahr 1813. bereits subhasta gestellten Ritterguthes Klein-Peiskerau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1812, nach der dem Dato nochmals im Ober-Landes-Gerichtlichen Parteyzimmer ausgehangenen Proclama vom 2. März 1813 in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, landschaftlich auf 45,380 rthl. 2 ggr. 6 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama mit dem Eröffnen, daß in Termino den 26. Februar 1814, das letzte und höchste Geboth auf 37,500 rthl. ausgefallen ist, wiederholt öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in Termino den 22. Januar 1817 Vormittags um 9. Uhr, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts Rath Herrn Fuhrmann im Parteyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten October 1816. Im Wege der freywilligen Subhastation soll der zu Klein-Tschansch eine Viertelmeile von Breslau entfernten,

an

an der Landstraße belegenen sogenannten Rothkretscham, bestehend aus einem Gasthause, einem besondern Kaffeehause, Stallung auf 200 Stück Pferde, drey Gärten mit Obstbäumen bepflanzt, zwey Wiesen, so wie hiernächst dazu gehöriger Brandtweinbrennerey, Bäckerey und Fleischerey auf den Antrag des jetzigen Besitzers öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden; es ist daher zu diesem Behufe ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. November d. J. angesetzt worden; Kauflustige und Zahlungsfähige werden also hiermit aufgefordert, besagten Tages früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und in sofern solche annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen unter welchen dieses bedeutende Grundstück veräußert werden soll, sind bey dem Besitzer desselben zu erfahren.

Das Klein-Tschanscher Gerichtsamt. Dittrich.

Strehlen den 28ten September 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von dem zu Eisenberg Strehler Kreises verstorbene Christian Gottfried Bunzel hinterlassene Freygärtnerstelle, wozu 4 Scheffel 8 Metzen Aussaat Breslauer Maas, ein ziemlich gereimiger Obst- und Grasegarten, nebst einem Flecken Wiese gehören, Behufs der Theilung unter die Erben, freywillig subhastirt, und verkauft werden soll.

Es haben sich daher Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige in Term. den 11ten Novb. c. welcher peremtorisch ist, auf dem Herrschaftlichen Schlosse in Eisenberg bey Strehlen Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist und Bestbiethenden der Fundus, nach Einwilligung der Erben zugeschlagen werden wird.

Die Taxa dieser Nahrung welche auf 302 rtlr Cour. ausgefallen kann beym unterzeichneten Gerichtsamte, so wie im Gerichtskretscham zu Eisenberg, zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das Schwarzer Eisenberger Gerichts-Amt.

Frankenstein den 24. August 1816. Auf den Antrag der Intestat Erben des zu Tarnau verstorbenen Robothgärtner Joseph Neugebauer, wird die zu seinem Nachlaß gehörige daselbst sub No 33. belegene Robothgärtnerstelle nebst 4½ Scheffel Bresl. Maas Aussaat Acker, ortsgerichtlich auf 418 rthlr. 20 sgr. Courant detaxirt, in dem einzigen Biethungstermine den 20. Novbr. c. auf dem Wege der freywilligen Subhastation Erbtheilungs halber veräußert. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Justiz-Canzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag der Gärtnerstelle unter Obervormundschaftlicher Approbation erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.
Fritsch.

*) **Herrnstadt** den 11ten October 1816. Auf den Antrag der Erben der Johanna Elisabeth verehelichte Tuchmacher Altmann geb. Wurche soll das zu dem

Nach-

Nachlasse derselben gehörige, hieselbst zu Herrnstadt belegene Stück Acker von 1¼ Quart sub Nro. 16., das Thymstück genannt, so wie eine halbe Scheune am Lissaer Wege, welches beydes zusammen auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, Theilungs halber auf den

25sten November, 23sten December c. und 20sten Januar a. c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu gedachten Terminen mit der Anzeige vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Acker nebst Scheuer nach Eingang der Einwilligung der Erben gegen gleich baare Bezahlung in Courant wird zugeschlagen und nachher eingehende Gebothe nicht weiter werden beachtet werden, und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen.

*) Dohm Breslau den 4. September 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichter-Amts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Erbsaß und Brandweinbrenner Friedrich Großmey gehörige, auf 6080 rthl. Courant nach einer auf hiesiger Amts-Registratur täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu inspicirenden gerichtlicher Taxe abgeschätzte Erbstelle Nro. 38. vor St. Mauritz auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation feilgebothen werden soll, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf den 28. Decbr. c. den 10 Februar und den 28 April a. f. anberaumt worden, wovon der Letzte peremtorisch ist. Wir laden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herr Rath Schnurrfeil in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß erwähnte Erbstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins sonst noch einkommenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Zu verpachten

Breslau den 27sten September 1816. Mit Ende May 1817 wird die Jagd auf den Neumarktschen Burglehns-Gütern, Niederstephansdorf, Jeschkendorf, Kobelnick und Kammendorf pachtlos, und ist zu deren anderweiten Verpachtung ein Licitationstermin im herrschaftlichen Schlosse zu Niederstephansdorf auf den 8. November Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem hiermit alle Jagdliebhaber zu Abgebung ihrer Gebothe an vorbezeichneten Orte vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen: daß ihm nach erfolgter Genehmigung der Herren Stadtverordneten der Zuschlag geschehen wird.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Sprottau den 20sten August 1816. Der Magistrat macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die hiesigen Cämmereygüter Hertwigswaldau und Wittgendorf nebst denen dazu gehörigen Vorwerkern und Antheilen anderweitig auf 9 Jahre, vom 21sten Juni 1817. bis dahin 1826., an den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden sollen. Der diesfällige Licitationstermin ist auf den 25sten und 26sten November a. c. anberaumt worden. Pachtlustige, welche erfahrne, gute nnd cautionsfähige Landwirthe sind, haben sich an gedachten Tagen auf dem

hiesigen

hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth, und zwar auf die zu Hertwigswaldau gehörenden Vorwerke für sich besonders den 25sten November, und auf die zu Wittgendorf gehörenden Vorwerke den 26sten m. ej. abzugeben und zu gewärtigen, daß denen Meist- und Bestbiethenden die Pacht gedachter Güter nach vorangegangner nähern Prüfung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird zugeschlagen werden. Pachtanschläge und Bedingungen können in hiesiger rathhäuslichen Registratur nachgesehen, auch die Lage und Beschaffenheit der Güter vorher in Augenschein genommen werden.

Bürgermeister und Rath.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Ein junger schwarzer Dachshund hat sich verlaufen, und ist daran kennbar, daß er an den Hinterläusten weiße Zehen hat; wer ihn in No. 1750. am Sandthor abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Offener Arrest.

Hirschberg den 8ten October 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Kaufmann und Commerzienrath Johann David Jentsch sein Zahlungs- und Unvermögen erklärt, und um Zulassung zur Rechtswohlthat der Güter-Abtretung gebeten. Da nun hierauf per Decretum de hodierno der Concurs eröffnet worden, so wird der offene Arrest über sein Handlungs- und übriges Vermögen erlassen, und alle, welche von dem Gemeinschuldner und dessen Handlung Gelder, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, demselben oder sonst jemanden nichts zu verabfolgen, sondern uns davon sogleich Anzeige zu machen, und alles, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, weil sie im entgegen gesetzten Falle die anderweitige Beytreibung zur Masse, und im Verschweigungsfalle den Verlust ihres Pfand- oder sonstigen Rechts zu gewärtigen haben.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 23sten October 1816. Unsere heut vollzogene Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiermit an.

Jakob Lewald.

Henriette Lewald geb. Schlesinger.

*) Breslau. Ein junger Mann, der täglich einige freye Stunden hat, biethet sich an, im Latein, Französischen und Italienischen, auf der Guitarre, der Klappenflöte und dem Pianoforte gründlichen Unterricht zu ertheilen. Wer von diesem Anerbiethen hieselbst Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich bey dem Agenten Herrn Müller, Windgasse Nro. 200., deßhalb anzufragen.

*) Breslau. Marienirter und geräucherter Lachs, marionirter Aal, Heringe und Bricken, großer gesalzener Aal und Lachs, Braunschweiger Wurst, neue holländische Heeringe, Pfeffergurken und marionirte Zwiebeln von gewöhnlicher Güte, Pommersche Gänsebrüste, brabanter und französische Sardellen, verschiedne Sorten Capern, Oliven, Triffeln und Pistatien, weißer Syrop, Man-

deln

deln in weichen Schaalen, Schweitzer und Parmasankäse, Maraschino, Datteln und Tornasel von allen Farben, alle Sorten Wiener Nudeln, Levantischen Coffee à Pfund 16 gr. Cour., ächtes Porter Bier in Flaschen, verschiedene Sorten Arac und Congiac, Gardeser und Genueser Citronen, französische und spanische Pfropfen, französisches Terpentin Oehl und Sultaner Rosinen ist zu haben bey

J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt einem verehrten Publikum seine am Naschmarkt No. 1982. im Krügelsteinschen Hause befindliche Leih-Bibliothek, mit der Anzeige, daß das 1ste Suplement seines Catalogs von 1815., enthaltend die neuesten und besten Schriften, daselbst abgeholt werden kann. Brämer.

*) Breslau. Beym Kirchbedienten Pohl sind zu haben: Zwey Predigten, 1) Belehrungen der Schrift über das Ende der Welt. (2 Sgr. Mze.); und 2) über den Werth der Luther. Kirche; mit einem Schreiben an die Litur. Commiss. in Berlin (4 Sgr. Mze.); beyde vom Diac. Schelbel.

*) Breslau. Unterzeichneter mache einem werthgeschätzten Publiko hiermit ganz ergebenst bekannt, daß sich meine Leihbibliothek von jetzt an auf der Kupferschmiedegasse No. 1714. neben dem Feigenbaum befindet; auch habe ich die Ehre mich wiederum mit mehreren neuen und guten Schriften zu empfehlen.

Lettenmeyer.

*) Breslau. Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Abnehmern will hiermit ergebenst bekannt machen, daß ich meine zeither in der goldnen Radegasse bestandene Handlung, vom 21sten d. M. an, auf den Ring in das mit No. 4. bezeichnete, dem Herrn Fraustädter zugehörige Haus verlegt; und bitte, auch hier mich mit dem bisher gehabten gütigen Vertrauen zu beehren.

C. G. Fabian.

*) Breslau. Bey Joh. Friedr. Korn dem Aeltern ist so eben angekommen: Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1817., der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet, 6r Jahrgang, mit Beyträgen von F. Gleich, von Hüfely, von Klotz, F. Kühn, Lafontaine, Laun, Wendt und andern. Herausgegeben von Th. Hell. Mit Kupfern nach Remberg und Schnarrschen Zeichnungen von Böhm, Jury u. a. Taschenformat. Leipz., bey Heinrichs 1 Rthl. 15 sgr., Velinpapier 2 Rth. 8 sgr., Velinpapier in Seide 3 Rthl.

*) Breslau. Meine Leihbibliothek empfehle ich allen hiesigen und auswärtigen Freunden der Lectüre bestens, mit dem Bemerken, daß zu dem Hauptverzeichniß (welches 10 Bogen stark 4 ggr. Cour. kostet, und worin die vortheilhaftesten Bedingungen für die Leser enthalten sind,) noch eine Fortsetzung von 2 Bogen erschienen und für einen Groschen Cour. zu haben ist bey

Daniel Gottlieb Trewendt, Paradeplatz Nro 7.

Bres-

*) Breslau. Schöne vollsaftige, dünschälige, dauerhafte, ächte Gardeser Zitronen, die große Kiste völlig versteuert mit 42 und 35 Rth. Cour., unversteuert zum Transito ist jede Kiste um zwey und einen halben Thaler wohlfeiler, das Hundert versteuert 5½ Rthl. und 6½ Rthl. Cour., das einzelne Stück 3 sgr., 3½ sgr. und 4 sgr. Münze. Der Unterschied liegt zwischen der einen und der andern Sorte darinn, daß die zu 35 Rthl. Cour. groß und etwas dickschälig ausfallen, daher in der Kiste weniger als in der andern sind; übrigens sind die Kisten von egaler Größe und enthalten 620 bis 720 Stück, mein großes Lager davon erlaubt eine gehörige Auswahl.

Fidelis August Krumpholz.

*) Breslau. Austern in Schaalen, das Hundert Cour. 6 Rth, so wie auch ausgestochene, marion. Stör, Lachs, Aal und Bricken, geräucherte und gesalzene Aale sind so eben angekommen und zu haben bey

F. A. Krumpholz.

*) Breslau den 27. October 1816. In Folge der Anzeige des dermaligen Herrn Pastor Carl Wanster im Nachtrage zu No. 128. der schlesischen Zeitung finden wir uns veranlaßt, hierdurch zu erklären, daß wir alles, was in merkantilischer Hinsicht für die Wochenschrift Zeitblüthen bis Ende 1815. (da deren fernere Fortsetzung pro 1816. nicht unser Verlag) sei es für Honorar, sei es für irgend eine andere Verbindlichkeit, wie sie auch heiße, von unser Seite zu entrichten gewesen, baar berichtigt haben, und daß wir daher Anforderungen, wie sie auch lauten, durchaus weder berücksichtigen, noch irgend bezahlen werden.

Kreutzer-Scholzsche Buchdruckerey.

Brieg den 10. August 1816. Von Seiten des unterzeichneten Pupillen-Collegii werden die etwa noch unbekannten im Königl. Preußischen Militair sich befindenden Gläubiger des am 8. May 1814. zu Oppeln verstorbenen Königl. Salzfaktors Carl Friedrich Pritius hierdurch aufgefordert: ihre etwanigen Forderungen an die Salzfaktor Pritiussche Verlassenschaft in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der Einrückung in die Intelligenzblätter an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Schloß Mittelwalde den 28sten September 1816. Von dem gräflich v. Althannschen Justizamte der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem sich insolvendo erklärten Auengärtner Franz Feistel zu Bobischau zugehörige sub Nro. 61. daselbst belegene Auengärtnerstelle, welche gerichtlich auf 213 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und daß Terminus licitationis auf den 12ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige an die hiesige Gerichtsstelle mit dem Bedeuten vorgela-

geladen werden, daß dem Meistbiethenden diese Besitzung unter Einwilligung der Gläubiger ohne Rücksicht auf später eingehende Gebothe zugeschlagen werden wird. Zugleich werden die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des Feistel zur Anmeldung und Verification ihrer Forderungen auf eben diesen Termin vorgeladen, und haben sie auf den Ausbleibungsfall Präclusion von der Masse und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Volkmer, Justit.

*) Haynau den 15. Octbr. 1816. Das Ober-Adelsdorfer Gerichts-Amt macht dem Publico bekannt, daß das Angerhaus des Feldwebel Jungfer zu Ober-Adelsdorf, so auf 193⅓ rth. geschätzt worden, den 20. December dieses Jahres auf dem Herrschaftlichen Schloße daselbst verkauft werden soll, und daß also Kauffähige, zugleich aber die Gläubiger des Jungfer, zur Abgabe ihres Geboths, und Anmeldung ihrer Forderungen, letztere sub pöna präclusie citirt werden.

Hohlstein bey Löwenberg den 6ten September 1816. Zur Licitation der Joh. Christoph Böhmschen sub Nro. 48. zu Neuen Bunzlauschen Creises und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf

den 20sten November d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Canzeley anderaumt worden, wozu Biethungslustige eingeladen, die unbekannten Gläubiger unter der Andeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden. Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt Hohlstein. Königk, Justit.

*) Ohlau den 26sten September 1816. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des allhier verstorbenen Fleischermeisters Carl Friedrich Fächner gehörigen Realitäten, als:

1) das Wohnhaus No. 107. cum Appertinentiis auf = 452 Rthl. 14 sgr.
2) die Fleischbank No. 11. cum Appertinentiis auf = 392 Rthl. — —

de ductis de ducendis gerichtlich gewürdiget, im Wege der nothwendigen Subhastation in denen den 9ten November, den 7ten December a. c., peremtorie aber den 30sten Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Terminen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Sämmtliche Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in diesen Terminen einzufinden und ihr Geboth abzugeben, und sollen in dem letzten und peremtorischen Termine obgedachte Realitäten dem Meistbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die etwanigen nachherigen höhern Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden. Wenn hiernächst auch per Decretum vom heutigen Dato über das nachgelassene Vermögen des verstorbenen Fleischermeister Carl Friedrich Fächner der Concurs eröffnet worden; so werden zu dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten Januar a. c. Vormittags um 9 Uhr zugleich alle diejenigen, welche einige Forderung und Anspruch an den Nachlaß des Gemeinschuldners oder dessen Grundstücke haben, zu Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die sich nicht meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludiret und ihnen deshalb wider die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Endlich wird noch der offene Arrest erlassen, und allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, angedeutet, solches in das gerichtliche Depositum mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß dieses von ihnen zum Besten der Masse beyzetrieben werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Berlin

*) Berlin den 7. October 1816. Es ist mir von der höchsten Staats Behörde ein Patent über das ausschließliche Recht zur Verfertigung der unter dem Namen; französisches Tassen-oder Teller-Roth bekannten Farbe, für alle Königl. Provinzen der Preußischen Monarchie diesseits der Weser, auf den Zeitraum von Fünf Jahren, ertheilt worden. — Die schriftliche Beschreibung des Verfahrens und die dadurch hervorgebrachten Proben, worauf sich das Patent bezieht, sind zu den Acten des Hohen Finanz-Ministerii niedergelegt worden. — Ich mache dieses vorschriftsmäßig hiermit öffentlich bekannt, damit ein jeder, der nicht im Stande ist, zu beweisen, diese meine Fabrikations-Methode schon bisher bekannt und in den besagten Provinzen bis jetzt ausgeübt zu haben, sich enthalte, solche während der nächsten fünf Jahre, vom Tage des Patents, den 28. September 1816. an, in Anwendung zu bringen, und mein erlangtes ausschließliches Recht zu beeinträchtigen.

Jean Francois Plantier.

Dampfboot-Baustelle bey Pichelsdorf, den 17. Sept. 1816. Das mir von der höchsten Staatsbehörde unterm 12. October 1815. auf Zehn Jahr verliehene Patent für die mir eigenthümlichen Methoden; Schiffsgefäße durch Dampfmaschinen fortzutreiben ist, auf mein unterthäniges Ansuchen, dahin verlängert und extendirt worden, daß mir dieses Patent nunmehr auf Funfzehn Jahre, von 1sten Januar 1817. an gerechnet, ertheilt worden ist, mithin die 1½ Jahr Zeit, welche ursprünglich bis zur Ausübung des patentirten Gegenstandes bewilligt waren, nicht in Anrechnung kommen sollen. Ich mache dies vorschriftsmäßig, unter Beziehung auf meine frühere Bekanntmachung vom 24. Oktober 1815, hiermit öffentlich bekannt.

J. B. Humphreys.

*) Koberwitz den 27 October 1816. Eine entlaufne fremde Kuh ist auf dem Felde zur hiesigen Heerde gekommen, und kann sie der rechtmäßige mit gehörigem Ausweis versehene Eigenthümer gegen Erstattung der Unkosten beim Wirthschaftsamte hieselbst in Empfang nehmen.

*) Machnitz den 22sten October 1816. Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau mit einem Sohn zeigt seinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Freyherr v. Obernitz, Capit. v. d. Armee.

*) Schweidnitz. Ein sehr wohlgelegenes Eckhaus am Ringe hieselbst, auf welchem die Gastwirthschafts-Gerechtigkeit haftet, zu jedem anden Geschäft sehr passend, und zu welchen auch ein in gutem Baustande befindliches und an einer Hauptstraße gelegenes Hinterhaus gehört, in welchen, und zwar im fordern Hause 10 und im hintern Hause 9 Stuben, in beiden zusammen 11 Kucheln, 4 gute trockene Keller, 2 Gewölbe, 2 Gastställe zu 30 und 40 Pferden, ein Backhaus, nebst Backstube befindlich sind, ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich bey dem Weinschenker Kastner in Schweidnitz und dem Kaufmann Peschel zu Breslau auf dem Sande wegen den nähern Bedingungen zu melden.

Donnerstags den 31. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Fünf mit Brandtwein-Essig gefüllte Fässer sind wegen Veränderung der Wohnung beym Huffschmidt Rüchel vor dem Oderthor zu verkaufen.

*) Breslau den 3ten October 1816. Zum Verkauf des Gröschelschen Grundstücks sub Nro. 4. zu Neuscheitnig steht ein anderweiter Subhastationstermin auf den 28sten November c. Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden daher mit der Benachrichtigung vorgeladen, daß das letzte Geboth 755 Rthlr. Courant gewesen. Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Carlsruh den 21sten October 1816. Die zum Nachlaß der Johanna Krause gehörige Robothhäuslerstelle zu Städtel, taxirt auf 20 Rthl., wird auf den Antrag der Erben auf den 9ten Decbr. d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

*) Landeck den 19ten October 1816. Nachdem wir auf den Antrag des gewesenen Kaiserl. Königl. Grenzzoll Einnehmers Kappel in Kautenwalde, jetzt in Teschen, zum nothwendigen Verkaufe des hiesigen Niedervorstädter-Hauses und Gärtchen Nro. 164., dem Wagenschmierhändler Ignatz Benisch zugehörig, welches auf 528 Rthlr. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden, einen peremtorischen Biethungstermin auf den 3ten Januar 1817. anberaumt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Gebothe und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Rogau Rosenau, Schweidnitzschen Kreises, den 21. October 1816. Zum öffentlichen Verkauf der von dem verstorbenen Christian Breite hinterlassenen auf 195 rthl. 20 ggr. abgeschätzten Gärtnerstelle sub No. 54 ist Terminus Licitationis auf den 9. December d. J. anberaumt, wozu Besitz und Zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden, sich an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem

Herrschaftlichen Schloße hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das v. Wentztzsche Gerichts Amt.

*) Beuthen den 14. Oktober 1816. Zum nothwendigen Verkauf des Fleischer Rothschen Hauses sub No. 180. auf 30 Rthl. taxir, so wie des Franz Kothschen Hauses sub No. 108. taxirt 15 Rthl. — steht ein einziger Termin auf den 10. Decbr. c. an — wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Glogau, den 7ten October 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landes-Gericht, wird öffentlich bekannt gemacht: daß die im Fürstenthum Glogau und dessen Freistädtschen Creise zu Erbrecht gelegene von dem verstorbenen Hauptmann von Lüttwitz nachgelassenen Güther Neutschau und Antheil Alttschau deren Werth nach der vom Justizrath des Creises aufgenommenen, nach Landschaftlichen Grundsätzen entworfene Taxe a 5 pro Cent auf 43032 rtl. 18 sgl. veranschlagt worden, auf den Antrag der volljährigen Erben des Hauptmann von Lüttwitz, Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen. Alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in termino den 28. Januar 1817 vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Baumeister auf dem hiesigen Schloße persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Spezial-Bevollmächtigte zu erscheinen. Ihre Gebote nach den ihnen im Termin bekannt zu machenden Kaufbedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der v. Lüttwitz. Erben erfolgen wird. Der erwähnte Justizräthliche Anschlag kann übrigens jederzeit in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preußl. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Hennigsdorf den 22. Oktober 1816. Da die mit No. 12. bezeichnete in Hennigsdorf Breslauschen Kreises gelegene Freistelle mit den dabei befindlichen zwei Gärtchen und dem dazu gehörigen Feldacker von ohngefähr einer halben Hube auf den Antrag des Besitzers Friedrich Meißner im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und hierzu ein Licitationstermin auf den 2ten Decbr. d. J. angesetzt worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen herrschaftlichen Schloße vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und nach erfolgter Einwilligung des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens werden die Kaufsbedingungen den Licitanten im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Hennigsdorf und Kunzendorf. Grützner.

*) Namslau den 22. Oktob. 1816. Die mit ihren Ackerstücken auf 1270 rthl. taxirte Scharfrichterey soll auf den 8. Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause meistbiethend verkauft werden; welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Geyer.

*) Namslau den 18. Oktob. 1816. Die zu Glausche belegenen und auf 751 Rthl. 15 sgl. taxirten beiden Windmühlen sollen in Termino peremptorio den 7ten Januar 1817. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte an den Meistbiethenden veräußert werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Geyer.

*) Sagan

*) Sagan den 21. Oktob. 1816. Die zu Peterswaldau hiesigen Kreises sub Nro. 12. belegene Kutschnernahrung des verstorbenen Johann Christoph Weigel, welche auf 77 Rthl. 10 sgl. abgeschätzt, soll auf den Antrag der Erben desselben verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige haben sich daher in dem hierzu auf den 7. Januar künftigen Jahres früh 10 Uhr angesetzten Termine in der herrschaftlichen Wohnung zu Dittersbach einzufinden und ihr Geboth abzugeben, wobei bemerkt wird, daß auf spätere Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden, die Kaufsbedingungen aber in dem Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Das Neumannsche Dittersbach-Peterswaldauer Gerichtsamt. Metzke.

Greiffenberg am Queis den 11ten September 1816. Das zu Greiffenberg am Queis auf der Laubaner Gasse sub Nro. 39. belegene Bäcker Gemsjägersche brauberechtigte Haus mit der dazu gehörigen Bäckerbank zusammen auf 810 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll im Wege freywilliger Subhastation verkauft werden. Hierzu ist Terminus licitationis auf den 16ten November d. J. bestimmt, und werden Zahlungsfähige und Kauflustige hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestzahlenden das Haus mit Zubehör adjudicirt werden wird. Die Beschaffenheit deßelben ist aus der bey den Acten befindlichen Taxe in hiesiger stadtgerichtlichen Canzley zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Siebeneichen Löwenbergschen Creises den 12ten September 1816. Zur Licitation des zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Renner gehörigen auf 35 Rthlr. taxirten Hauses in Siebeneichen ist ein Termin auf den 9ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in hiesiger Canzley zu erscheinen eingeladen werden.

Sagan den 24sten September 1816. Die zu Dittersbach hiesigen Creises sub Nro. 99. belegene Dreschgärtnernahrung des verstorbenen Christian Müller, welche auf 90 Rthlr. abgeschätzt, soll auf den Antrag der Erben desselben verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige haben sich daher in dem hiezu auf den 16ten December d. J. früh 10 Uhr angesetzten Termine in der herrschaftlichen Wohnung zu Dittersbach einzufinden und ihr Geboth abzugeben; wobey bemerkt wird, daß auf spätere Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden, die Kaufsbedingungen aber in dem Termin selbst bekannt gemacht werden sollen.

Das Neumannsche Dittersbacher Justizamt. Metzke.

Sagan den 5ten September 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht zu jedermanns Wissenschaft bekannt, daß der zur Com. Rath Pitscheschen Concursmasse gehörige, gerichtlich auf 550 Rthlr. taxirte, ohnweit der hiesigen evangelischen Kirche belegene, sogenannte zweyte Dehmelsche Kirchgarten, welcher mit einem guten Stachetenzaune eingeschlossen ist, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll; und da wir einen einzigen Biethungstermin hierzu auf den

11ten December a. c.

anberaumet haben, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, gedachten Tages sich früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputato, Stadtrichter Walther, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks unter der Bedingung an den Bestbiethenden zu gewärtigen, daß die Kaufgelder ad Depositum baar eingezahlt werden sollen.

Sagan

Sagan den 5ten September 1816. Auf den Antrag der Erben der allhier verstorbenen Christiane Dorothee verehelicht gewesenen Tuchmacher Kritsch geborenen Hahn soll das zu deren Nachlaß gehörige, auf der Schloßgasse sub No. 35. belegene Wohnhaus, welches gerichtlich auf 1309 Rthlr. 12 gr. gewürdiget worden, Theilungs halber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in dem hierzu auf

den 13ten December dieses Jahres

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Bestbiethenden unter der Bedingung der sofortigen Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum des Gerichts zu gewärtigen.

Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan.

Sagan den 5ten September 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß der zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige, gerichtlich auf 480 Rthlr. detaxirte, rundum mit einem guten Stachetenzaune umgebene, auf der Stadtwiese belegene, sogenannte dritte Dehmelsche Kirchgarten an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und daß hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 10ten December dieses Jahres

angesetzt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Commissario, Stadtrichter Walther, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Gartens an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum zu erwarten.

Sagan den 5ten September 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörigen vor dem Hospitalthore hinter dem Garten der verehelichten Färber Schnipper belegenen sogenannten Rotheschen Ackerstücks, welches gerichtlich auf 135 Rthlr. gewürdiget worden, ein einziger Biethungstermin auf

den 9ten December dieses Jahres

anberaumet worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Stadtrichter Walther, sich auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Ackerstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung des Kaufgeldes ad Depositum zu gewärtigen.

Leobschütz den 8ten August 1816. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubiger das dem Bäcker Anton Hennig zugehörige und auf dem Roßmarkte sub No. 179. belegene Wohnhaus nebst der Bäckerbank-Gerechtigkeit an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu Termini licitationis auf den 30sten September, 30sten October, peremtorie aber den 30sten November c. a. früh um 9 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Schultes auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rößler.

Oels

Oels den 24sten September 1816. Die zum Nachlaß des zu Wildschütz verstorbenen Freygärtner Föniger gehörige Freygärtnernahrung sub No. 20., welche auf 310 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 13ten December 1816. anberaumt worden, und werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Oels zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Von der Lage der Grundstücke und den Kaufsbedingungen kann sich jeder bey dem unterzeichneten Gericht und den Dorfgerichten zu Wildschütz informiren.

Das Regierungs-Director und Geheimde Rath Heinrichsche Wildschützer Gerichtsamt. — —

*) Schurgast den 13ten September 1816. Das hieselbst sub Nro. 11. belegene Haus, zu welchem eine Töpferwerkstat und ein Töpferofen gehört, und welches nach Abzug der Lasten auf 230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind auf den 29. November und 26. December d. J., der letzte und peremtorische aber auf den 29. Januar 1817. angesetzt worden; und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in demselben zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Best- und Meistbiethende hat den Zuschlag zu erwarten. Taxe und Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. Septbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fiscl, der Kantonist Johann Joseph Nowack aus Dobrischau Münsterbergischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn, als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. (g.)

Sand Breslau den 20sten September 1816. Nach aufgehobener Suspension der das Militär angehenden Prozesse werden alle etwanigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldatenstande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Gärtners Joseph Klinner zu Kleinbieblau, worüber der Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen in dem hierzu auf den 23. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzeley angesetzten Termin aufgefordert und vorgeladen, widrigenfalls sie ihre Präclusion an die Masse zu gewärtigen, und dieselbe unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Brieg

Brieg den 20sten August 1816. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 30sten April 1814. zu Neisse verstorbenen Regiments-Chyrurgus Zimmermann der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen der Intestat- und Beneficialerben eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden solchemnach alle diejenigen, so an den Nachlaß des gedachten rc. Zimmermann, welcher in 569 Rthlr. 13 gr. 8⅘ pf. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermine den 14ten December c. a. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dessen Abgeordneten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Schaller II., in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeitsurtel nach Vorschrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesetzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden, auch in dem bestimmten Liquidationstermine nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Stöckel, Hofrath Vietsch und Justizcommissionsrath Scholtz angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche Zimmermannsche Gläubiger, besonders aber nachbenannte, deren Aufenthalt nicht auszumitteln gewesen ist,

1) ein gewisser Rückert, angeblich zu Berlin;
2) der Apotheker Reußmüller;
3) ein gewisser Brauer, angeblich aus Münsterberg;
4) ein gewisser Behnisch, ebendaselbst; und
5) ein gewisser Rauttmann, angeblich zu Berlin;

genau zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Oppeln den 30. September 1816. Ueber den Nachlaß des hieselbst bereits vor länger als 40 Jahren verstorbenen Posamentiers Jacob Rösch ist ein Concurs eröffnet, derselbe aber von dem damaligen Magistrate nicht beendigt worden, und es haften deshalb noch bis heute 118 Rthl. 8 sgl. auf dem vormaligen Jacob Röschschen jetzt Schuhmachermeister Biermannschen auf der Dominicaner-Gasse unter No. 157. hieselbst gelegenen Hause für die Jacob Röschschen Creditoren, jedoch ohne Bestimmung für welche, und der daran habenden Antheile. Da sich nun aber Niemand mit einem Anspruch auf diese Post bisher gemeldet, so hat

die

die annoch lebende Tochter des Jacob Rösch, die hieselbst verehligte Stellmachermeister Kielisch, welcher für den Fall, daß auf dieses Intabulatum von Niemanden ein rechtsgültiger Anspruch gemacht würde, solches als der Erbin ihres verstorbenen Vaters Jacob Rösch zufallen würde, auf Erlassung eines förmlichen Aufgeboths darüber angetragen, und wir haben daher einen Termin zur Anmeldung und Justifikation aller auf besagtes Intabulatum etwa noch vorhandenen Ansprüche auf den 20. Januar k. J.
des Vormittags um 9 Uhr auf unserem Stadtgerichtszimmer angesetzt, wozu wir alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Posamentier Rösch, desgleichen auch folgende dem Namen nach zwar bekannte, aber ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannte: als den Kaufmann Neugebauer oder dessen etwanige hinterlassene Erben, die Rosalia Gladosch oder deren etwanige hinterlassene Erben, unter der Verwarnung hiermit vorladen, daß im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens und bey sonst unterlassener Anmeldung sie mit allen ihren Ansprüchen an gedachtes Intabulatum werden präcludirt werden, und daß solches der Röschschen Tochter und Erbin der hiesigen Stellmachersfrau Kielisch zur freien Disposition und Einziehung zugesprochen werden wird; wobey denjenigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlen sollte, der Herr Justiz-Commissarius Schäfer hieselbst zum rechtlichen Anwalde in Vorschlag gebracht wird, an den sie sich wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) **Neumarkt** den 11. Oktober 1816. Nachdem über das nachgelassene Vermögen des zu Lissa verstorbenen Müllermeister Johann Gottfried Liebich der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger desselben, welche an sein hinterlassenes Vermögen einen Anspruch zu machen gesonnen sind, hiermit vorgeladen, in dem angesetzten Liquidations-Termine den 30. Januar 1817. entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, vor uns in der Kanzlei zu Lissa zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche gehörig anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und dann die gesetzmäßige Anweisung in dem abzufassenden Classifikations-Urthel, dagegen bei ihrem Aussenbleiben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräflich von Maltzansche Gerichtsamt der Lissaer Güter.

*) **Frankenstein** den 20. Oktob. 1816. Von Seiten des Freiherrl. v. Seidlitz Ober-Peilauer Gerichtsamts werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des zu Ober-Peilau verstorbenen Cattun-Fabrikanten Joh. George Kunsch zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in termino liquidationis den 29. Januar 1817. Vormittags um 9 Uhr in Gnadenfrey zu melden, den Betrag ihrer Forderungen, so wie die darüber etwa in Händen habenden Documente zu produciren, und resp. anzugeben, indem die Erben die Erbschaft nur als Beneficial-Erben angetreten haben, wobei in Betreff der Außenbleibenden die Warnigung beigefügt wird, daß sie durch das künftige Urthel aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und hiernächst mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte. Den entfernten Gläubigern wird der Königl. Justiz-

stiz=Commissarius Herr Franke zu Frankenstein als Mandatarius in Vorschlag gebracht, welchen sie mit Information und Vollmacht zu versehen haben werden.

Freyherrl. v. Seidlitz Ober=Peilau=Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Grögor, Justitiarius.

*) Reichenstein am 24sten August 1816. Das von dem Bauer Johann Carl Krautwald zu Bruckstein sub dato Kosel den 13. April 1802. über 75 Rtlr für den Freigärtner Johann Heumann zu Neuhause gerichtlich ausgestellte auf dem Bauergute No. 25. zu Bruckstein sub eod. eingetragene Hypotheken=Instrument ist angeblich verlohren gegangen, und werden daher alle, so daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben, edictaliter ad terminum der 28. Januar 1817 vormittags 10 Uhr auf das Schloß zu Kosel ad liquidandum sub poena der Amortisation und Extabulation des besagten Instruments und Capitals vorgeladen.

Freiherrlich v. Hundt Kosel Bruckfteiner Gerichtsamt.

Siebelt, Justiziarius.

*) Glogau den 7. October 1816. Der cantonpflichtige Müllerbursche Samuel Krebel aus Deutmannsdorf Löwenbergschen Creises, welcher im Jahre 1765 oder 1766 in die Fremde gewandert ist wird hierdurch aufgefordert, in sein Vaterland zurück zu kehren, insbesondere aber in dem auf den 14. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputato Ober=Landes=Gerichts Auscultator v. Pucherfeld auf dem hiesigen Schloß zu ersche nen und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er seines sämtlichen in Königl. Preuß. Landen befindlichen Vermögens, sowohl des gegenwärtigen als zukünftigen für verlustig erklärt und solches dem Fisco zum Besten der schlesischen Invaliden Casse wird zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien und der Lausitz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 30. October 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	138¾	—	Kayserl. detto - - - - -	—	94½
detto detto -	2 M.			Friedrichsd'or - - - - - -	—	110½
Hamburg Banco - -	4 W.	—	150⅓	Conventions-Geld - - -	101½	101
detto detto - -	2 M.	150¼	149¾	Münze - - - - - - -	175⅔	176
London - - - - -	2 M.	6 20½	—	Banco Obligations - - -	74	73½
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	76	75½
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Lieferungs-Scheine - -	73½	73
Augsburg - - - -	2 M.	—	100¾	Tresor-Scheine - - - -	—	99⅔
Berlin - - - - - -	a Vista	99¾	99¼	Wiener Einlösungs-Scheine	31⅓	31¼
detto - - - - - -	2 M.	98¾	98¼	Stadt-Obligations - - -	105	—
Wien in W. W. -	a Uso	—	31¼	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	103⅙	103
detto - - - - - -	2 M.	—	31	— — 500 —	104	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	102	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	101⅛	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ. Rand-Ducaten -		—	95¾			

Beylage

Beylage
zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 31. October 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Oppeln den 19ten August 1816. Bey dem Königl. Domainen-Justizamte Oppeln sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Colonist Franz Kottisch, um die Coloniestelle sub No. 10. zu Münchhausen, pro 171 Rth.

2. Colonist Franz Viertel, um die daselbst sub Nro. 2. gelegene Coloniestelle, pro 114 Rth.

3. Mathus Klisch, um die väterliche sub No. — gelegene Robothgärtnerstelle zu Danietz, pro 64 Rth.

4. Jacob Gambietz, um die Robothgärtnerstelle sub Nro. 9. zu Gorrek, pro 56 Rth.

5. Johann Schaffarczik, um die Robothbauerstelle sub Nro. 14. zu Krascheow, pro 80 Rthl.

6. Andreas Gonschior, um die sub No. 16. zu Lendzin gelegene Coloniestelle, pro 100 Rthl.

7. Paul Kampa, um den väterl. sub Nro. 23. zu Raschau gelegenen Freikretscham, pro 80 Rth.

8 Johann Riedel, um die väterliche sub No. 13. zu Schulenburg gelegene Coloniestelle, pro 150 Rth.

9. Thomas Furek, um die sub No. 13. zu Biestrzinek gelegene Freigärtnerstelle, pro 150 Rth.

10. Carl Beissert, um den Säegarten sub No. 21. auf der Schloßfischerey, pro 300 Rth.

11. Johann Strzibcz, um die sub No. 8. auf der Amtsfischerey gelegene Freistelle, pro 114 Rth.

12. Franziska Schylla, um die väterliche sub No. 46. zu Sezedrzik gelegene Robothbauerstelle, pro 50 Rth.

13 Valentin Strach, um die väterl. sub no. 50. zu Sezedrzik gelegene Robothbauerstelle, pro 100 Rthl.

14. Franz Henel, um die väterliche Coloniestelle sub Nro. 18. zu Carmerau, pro 100 Rthl.

15. An-

15. Andreas Kensy, um die Robothgärtnerstelle sub No. 14. zu Sczepanowitz, pro 105 Rthl.

16. Lorenz Koniezko, um die zu Sezedrzik sub no. 49. gelegene Robothbauerstelle, pro 80 Rth.

17. Andreas Fornol, um die sub no. 36. zu Tarnau gelegene Rothbauerstelle, pro 120 Rth.

18. George Gambietz, um die väterliche Halbhüfnerstelle zu Gorrek sub No. 6. lit. A., pro 60 Rthl.

19. Franz Gambietz, um die väterl. Halbhüfnerstelle zu Gorrek sub lit. B., pro 60 Rthl.

20. Johann Czmiel, um die sub No. 23. zu Luboschütz gelegene Robothbauerstelle, pro 54 Rthl.

21. Catharina Basteck, um die sub no. 18. zu Sowada gelegene Robothgärtnerstelle, pro 72 Rth.

22. Mattias Kurpiers, um die sub no. 3. zu Neudorf gelegene Robothbauerstelle, pro 228 Rth.

23. Franz Kotulla zu Sacrau um das sub no. 2. zu Sacrau gelegene Robothbauergut, pro 480 Rth.

24. Carl Richter zu Carmerau, um die väterliche Coloniestelle sub no. 20. zu Carmerau, pro 100 Rth.

25. Ferdinand Richter, um die sub no. 14. zu Carmerau gelegene Coloniestelle, pro 257 Rthl.

26. George Lehning, um die no. — zu Münchhausen gelegene Coloniestelle, pro 228 Rth.

27. Die Gemeinde Lendzin, um den vom Forstamte Thiergarten erkauften Forstflecken Dombrawe, pro 156 Rth.

28. Die Gemeinde Chronstau, um die vom F. Amte Thiergarten erkaufte Forstparzelle Krischline genannt, pro 268 Rth.

29. Johann Schleuning, um die sub no. 16. zu Crafenorth gelegene Coloniestelle, pro 190 Rth.

30. Maczek Koniezko zu Krascheow, um die sub no. 3. zu Krascheow gelegene väterliche Freibauerstelle, pro 120 Rth.

31. Thomas Loch, um die sub no. 19. zu Sczedrzi gelegene Robothbauerstelle, pro 116 Rth.

32. Matheus Schmik, um die zu Krascheow sub no 32. gelegene Freigärtnerstelle, pro 120 Rth.

33. Jacob Wieschollek, um die väterl. sub no. 15. zu Sczedrzi gelebene Freibauerstelle, pro 100 Rthl.

34. Ku-

34. Kubiczek, um die vom Klisch zu Neudorf gelegene Häuslerstelle, pro 52 Rth.

35 Maria Loch, um die sub No. 1. zu Fallmirowitz gelegene Robothgärtnerstelle, pro 50 Rth.

36. Valentin Koy, um die väterliche Freigärtnerstelle sub No. 45. zu Groschowitz, pro 200 Rth.

37. Der Sobek Cziollek, um die väterl. Freibauerstelle sub No. 32. zu Danietz, pro 200 Rth.

38. Christek Walebek, um die Dudasche Freibauerstelle No. 6. zu Neudorf, pro 400 Rth.

39. Johann Passan, um die sub No. 14. zu Danietz gelegene Robothhäuslerstelle, pro 228 Rth.

40 Sebastian Schwiertz, um die väterl. Freibauerstelle sub No. 40. zu Neudorf, pro 320 Rth.

41. Johann Habor, um die zu Derschau sub No. 5. gelegene Coloniestelle, pro 57 Rth.

42. Sebastian Klimassek, um die sub no. 12. zu Carmerau gelegene Coloniestelle, pro 50 Rth.

43. George Koteule, um die väterl. sub No. 16. zu Münchhausen gelegene Coloniestelle, pro 100 Rth.

44. Louis v. Faldern, um das väterliche Freigut No. 29. zu Schodnia, pro 4000 Rth.

45. Bauer Jacob Kensysche Erben, um die väterliche Bauerstelle zu Collanowitz, pro 3000 Rth.

46. Der Forst-Controlleur Schrödter und Hüttenmeister Martini, um die Kokottsche Mühle zu Schodnia, pro 1835 Rth.

47. Woitek Konietzkosche Freibauergut zu Sezedrzik, pro 1000 Rth.

a. Sebastian Chlebik, um die Robothgärtnerstelle sub no. 33 zu Wengern, pro 27 rth. b. Valentin Buhl, um die Robothbauerstelle sub no. 43. zu Sezedrzik, pro 32 Rth. c. Thomas Kochannek, um die Robothgärtnerstelle sub no. 8. zu Gorrek, pro 48 Rth. d. Sebastian Sylla, um die väterliche Häuslerstelle sub no. 4. zu Dambiohammer. pro 27 rth. e. Ignatz Serach, um die Häuslerstelle sub no. 20. zu Dembiohammer, pro 22 rthl. f. Michael Gritz, um die Robothgärtnerstelle sub no. 30. zu Sezedrzik, pro 25 rth. g. Christian Schwiertz, um die sub no. 24. zu Malino gelegene Robothgärtnerstelle, pro 13 rthl h. Thomas Spirra, um die Bauerstelle no. 27. zu Sezedrzik, pro 24 rth. i. Nicolaus Kochannek, um die sub no. 20. zu Schodnia gelegene Robothhäuslerstelle, pro 41 rth. k. Blasek Kczuik, um

die

wie sub no. 3. Sezedrzik gelegene Robothhäuslerstelle, pro 27 rth. l. Sobek Stodtko, um die Robothhäuslerstelle sub no. 18. zu Neudorf, pro 22 rthl. m. Joseph Mientus, um die sub no. 6. zu Dembio gelegene Robothhäuslerstelle, pro 46 rth. n. Häusler Johann Langosch, um die sub no. 27. zu Sowade gelegene Angerhäuslerstelle, pro 13 rth. o. Andreas Koczok zu Gradschütz, um die sub no. 22. gelegene Angerhäuslerstelle, pro 15 Rth. p. Jacob Miedek, um die zu Sczepanowitz sub no. 3. gelegene Angerhäuslerstelle, pro 9 rth. q. Agneta Palluch, um die zu Sezepanowitz sub no. 11. gelegene Robothgärtnerstelle, pro 26 rth. r. Caspar Goiawczik, um die sub no. 5. zu Seczdrzik gelegene Robothhäuslerstelle, pro 19 rth. s. Joseph Joschko zu Biestrzinnek, um die sub no. 61 zu Biestrzinnek gelegene Angerhäuslerstelle pro 28 rth. t Thomas Loska zu Groschowitz, um die sub no. 26. zu Groschowitz gelegene Robothgärtnerstelle, pro 48 Rth. u Augustin Bothur, um die sub no. 30 zu Neudorf gelegene Robothgärtnerstelle, pro 32 rth. v. Urban Salinsky, um die sub no. 66. zu Kroscheow gelegene Angerhäuslerstelle, pro 6 Rth. w. Valentin Pika, um die sub no. 23. zu Tarnau gelegene Robothgärtnerstelle, pro 32 rth. x. Johann Pittel, um die väterliche zu Biestrzinnek gelegene Freihäuslerstelle sub no. 51., pro 32 rth. y. Martin Plisch, um die sub no. 57. zu Goslawitz gelegene Robothhäuslerstelle, pro 25 rth. z. Johann Kachannek, um die sub no. 2. zu Gorrek gelegene Robothhäuslerstelle, pro 40 Rth. aa. Woitek Sczepanek, um die sub no. 35. zu Raschau gelegene Häuslerstelle, pro 2 rth. bb. Franz Czichos, um die zu Biestrzinnek sub No. 34 gelegene Häuslerstelle, pro 27 rth. cc. Urban Smalars, um die sub no. 26. zu Tarnau gelegene Robothhäuslerstelle, pro 24 rthl. dd Jacob Golla, um die zu Schodnia sub no. 3. gelegene Robothhäuslerstelle, pro 24 Rthlr.

Hermsdorf unterm Kynast den 13. September 1816. Bey hiesigem reichsgräflich Schaffgotschschen Gerichtsämtern sind vom 1. Januar bis ult. Juni 1816. nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

I. In der Herrschaft Kynast.

1. Des Gottlieb Hinkes, um Ehrenfried Hoffmanns Wiese no. 191. in Hermsdorf, pro 320 Rth.

2. Des Christian Gottlieb Dreslers, um Gottfr. Oertels Haus no. 50. in Hermsdorf, pro 70 Rth.

3. Gottlieb Jacob, um Gottlieb Hilgners Haus no. 87. in Hermsdorf pro 126 Rthl.

4. Johann Benjamin Müller, um Johann Christoph Kluges Haus no. 48. Hermsdorf, pro 1100 rth.

5. Jo=

5. Johann Ehrenfried Thiel, um weil. Christoph Kieslich Haus no. 184. in Hermsdorf, pro 173 rth.

6. Des Johann Benjamin Großmann, um weil. Siegmund Talks Haus No. 149. in Hermsdorf, pro 145 Rth.

7. Des Gottlieb Liebigs, um Christian Linckens Haus Nro. 209. in Schreiberhau, pro 95 Rthl.

8. Des Jonathan Liebigs, um Siegmund Haasens Haus No. 16. in Schreiberhau, pro 175 Rth.

9. Des Gottlieb Antons, um das väterl. Gottlieb Antonsche Haus No. 125. in Schreiberhau, pro 160 Rth.

10. Des Gottlieb Hollands, um das väterl. Gottlob Hollandsche Haus No. 109. in Schreiberhau, pro 300 Rth.

11. Des Ehrenfried Friedes, um der Anna Rosina Gottwaldin Haus No. 224. in Schreiberhau, pro 450 Rth.

12. Des Gottlieb Wiesners, um das väterl. Gottfried Wiesnersche Haus no. 108. in Schreiberhau, pro 120 Rthl.

13. Des Gottlieb Baumerts, um das weil. Gottlieb Danielsche Haus No. 60. in Schreiberhau, pro 240 Rth.

14. Des Benjamin Mentzels, um das weil. Gottlieb Hoffmannsche Haus no. 9. in Seifershau, pro 250 Rth.

15. Des Johann Ehrenfried Kobers, um Johann George Scholtzens Haus no. 47. in Seifershau, pro 60 Rth.

16. Des Johann Ehrenfried Feists, um das väterl. Gottfried Feistische Haus No 95. in Seifershau, pro 213 $\frac{1}{8}$ Rth.

17. Des Benjamin Rinkes, um weil. Gottlieb Schmidts Haus no. 75. in Seifershau, pro 140 Rthl.

18. Des Johann Gottlieb Mentzels, um das väterl. Gottfried Mentzelsche Haus No. 76. in Seiffershau, pro 50 Rthl.

19. Des Gottlieb Werners, um das väterl. Carl Benjamin Wernersche Haus No. 28 in Seifershau, pro 250 Rthl.

20. Des Johann Ehrenfried Wiesners, um Gottlieb Mattern Haus no. 31. in Ludwigsdorf, pro 380 Rthl.

21. Des Gottlieb Wiesners, um die weil. väterl. Christian Gottlieb Liebigsche Erbscholtisey No 1. in Crommenau, pro 8445 Rthl.

22. Desselben, um den weil. Christian Gottlieb Liebigschen Garten no. 6. in Crommenau, pro 600 Rth.

23. Des Gottlieb Neumann, um Gottlob Wehners Gut No. 11. in Crommenau, pro 1735 Rth.

24. Des

24. Des Gottlob Großmann, um das väterl. Gottlieb Großmannsche Haus No. 46. in Crommenau, pro 190 Rth.

25. Des Ehrenfried Marperts, um der Johanna Juliana Helligschen Garten no. 4. in Getschdorf, pro 800 Rth.

26. Des Carl Gottlieb Flamms, um weil. Christian Gottfried Flamms Haus no. 31. in Warmbrunn, pro 1000 Rthl.

27. Des Nepomuc Schwantners, um der Johanna Christiana Ludwigsche Freyhaus no. 132. in Warmbunn, pro 1300 Rth.

28. Der Johanna Christiana Ludwigin geb Peltzin, um Joh. Gottfr. Feustels Auenhaus, pro 300 Rth. no. 175. in Warmbrunn.

29. Des Gottfried Käses, um das Johann Gottlieb Heinrichsche Haus No 97. in Warmbrunn, pro 150 Rth.

30. Der Anna Regina Brückner, um das Gottfried Schmidtsche Auenhaus No. 114. in Warmbrunn, pro 350 Rthl.

31. Des Ernst Göhles, um die Industrie-Schule Nro. 142. in Warmbrunn, pro 418 Rth.

32. Der Francisca Siebeltinns, um das weil. Anton Scholzische Haus No. 67. in Warmbruun, pro 250 Rth.

33. Des Christian Gottlieb Pfahls, um das Joseph Gottwaldsche Haus No. 22. in Warmbrunn, pro 151 Rth.

34. Des Carl August Trautmann, um das Christoph Sturmische Haus No. 6. in Warmbrunn, pro 200 Rth.

35. Des Carl Weissigs, um Gottlieb Weissigs Haus Nro. 61. in Herischdorf, pro 50 Rthl.

36. Des Christian Samuel Käsens, um Gottlieb Rudolphs Haus No. 195. in Herischdorf, pro 240 Rth.

37. Des Ernst Carl Martins, um das Friedrich Legnersche Bauergut No. 25. in Herischdorf, pro 1700 Rth.

38. Des Johann Ehrenfried Pätzolds, um das väterl. Gottlob Pätzoldsche Haus No. 9. in Herischdorf, pro 96 Rthl.

39. Des Carl Gebauer, um Ehrenfried Jäckels Auenhaus no. 48. in Herischdorf, pro 60 Rth.

40. Des Johann Carl Weicherts, um Gottlob Ziegerts Auenhaus No. 138. in Herichsdorf, pro 200 Rthl.

41. Des Gottlieb Doleschals, um das väterl. Gottlieb Doleschalsche Haus no. 69. in Agnetendorf, pro $106\frac{2}{3}$ Rthl.

42. Des Johann Siegismund Joppes, um das väterl. Heinrich Joppesche Auenhaus No. 15. am Kynwasser zu Saalberg, pro 150 Rth.

43. Des

43. Des Benjamin Beckers, um weil. Benjamin Liebigs Haus No. 24. in Wernersdorf, pro 60 Rth.

44. Des Carl Benjamin Wennrichs, um das väterl. Wennrichsche Haus No. 199. in Voigtsdorf, pro 114 Rth. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ d'.

II. In der Herrschaft Giersdorf.

45. Des Samuel Austs, um George Friedrich Rückers Großhaus no. 34 in Giersdorf, pro 300 Rth.

46. Des Johann Gottfried Austs, um Johann Gottfried Rösels Großhaus no. 54. in Giersdorf, pro 342 rth.

47. Des Alberth Guths, um Johann Benjamin Scholzes Großhaus no. 98. in Giersdorf, pro 510 Rth.

48. Der Charlotta Altmann, um Joseph Stumpes Großhaus no. 17. in Giersdorf, pro 244 rth.

49. Des Carl Heinrich Hoffmann, um Gottlieb Friedes Großhaus no. 75. in Giersdorf, pro 70 rth.

50. Des Christian Gottfried Meisners, um Gottlieb Meisners Haus no. 132. in Giersdorf, pro $53\frac{1}{3}$ rth.

51. Des Christian Gottlieb Schmidt, um Gottfried Schmidts Haus no. 225. in Giersdorf, pro 70 Rth.

52. Des Siegmund Preller, um George Friedrich Böhms Haus no. 57. in Giersdorf, pro 180 rth.

53. Des George Friedrich Lippmann, um Christian Melchior Lippmann Haus no. 24. in Giersdorf, pro 400 Rth.

54. Des Gottlieb Berger, um Gottfried Heinrichs Garten no. 116. in Giersdorf, pro 300 Rth.

55. Des August Effner, um der Johann Rosina Heinrichin Gerichtskretscham no. 25. in Giersdorf, pro 2300 Rth.

56. Der Johanna Eleonora Schillern, um Christian Gottlob Schillers no. 170. in Giersdorf, pro 110 Rth.

57. Des Gottfried Liebig, um Gotthard Scholzes Haus no. 65 in Seydorf, pro 130 Rth.

58. Des Christian Gottlieb Wehners, um Christian Gottlieb Schneider Haus no. 30 in Seydorf, pro 494 Rth.

59. Des Carl Friedrich Woifs, um Gottlob Menzels Haus no. 117. in Seydorf, pro 100 Rth.

60. Des Gottlob Kahl, um seines Vaters Christian Gottlieb Kahls Garten no. 7. in Merzdorf, pro 320 Rthl.

61. Des Benjamin Menzel, um Gottlieb Kiesewalds Haus no. in Merzdorf, pro 70 Rth.

62. Des

62. Des Ephraim Guttbier, um den Gottlob Guttbierschen Garten no. 37. in Kaiserswaldau, pro 550 Rth.

63. Des Gottlob Ansorges, um George Friedr. Rösels Garten no. 34. in Kayserswaldau, pro 700 Rthl.

III. In dem Dorfe Boberröhrsdorf.

64. Des Johann Gottlieb Lochmann, um Gottlieb Stephans Robothhaus no. 201., pro 100 Rthl.

65. Des Carl Gotthelf Wagenknecht, um das Gottlob Müllersche Robothaus no. 175., pro 200 Rth.

66. Des Johann Traugott Lochmann, um das väterliche Robothhaus no. 159., pro 100 Rth.

67. Des Johann Gottfried Marquerts, um das väterliche Robothhaus no. 157., pro 100 Rth.

68. Des Carl Gottlieb Freudenbergs, um das väterliche Robothhaus No. 211., pro 60 Rth.

69. Des Gottlob Geiers, um das väterliche Freihaus No. 188., pro 350 Rthl.

a. Des Gottfried Neumann, um Siegmund Scholzens Forstzinswiese no. 82. in Seifershau, pro 30 Rth. b. Der Maria Rosina Lüchnertin, um Gottlieb Schoders Haus no 102. in Herischdorf, pro 40 Rth c. Des Joh. Gottfried Riesels, um Gottfried Riesels Haus no. 142. in Giersdorf, pro $42\frac{2}{3}$ Rthlr. d. Des Johann Gottlieb Worbses, um Christian Ehrenfried Fuckners Haus no. 20. in Merzdorf, pro 30 Rth.

Schwarzwaldau den 3. Octbr. 1816. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte sind folgende Käufe verlaubtbart worden:

A. Zu Schwarzwaldau. 1. August Young, um Friedrich Kirchners Freihaus no. 108., pro 328 Rth.

B. Zu Gaablau. 2. Gottfried Hiltmann, um Daniel Bergers Bäckerey no 70., pro 960 Rthl,

C. Zu Mittel=Conradswaldau. 3. Johannes Heinze, um weil. Heinrich Josts Dienstgarten no. 39., pro 145 Rth.

D. Zu Ober=Conradswaldau. 4. Carl Siegmund Caspar, weil. Carl Lösches Scholtisey no. 14, pro 2360 Rth

5. Carl Franz, um Gottlieb Wielands Handfröhnergut und Bleiche no. 47., pro 800 Rth.

Sachse, Justit.

Herbersdorf bey Neuguth den 26. August 1816. Heilscher hat seine Häuslerstelle dem Tschorsch, pro 105 Rth. verkauft.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 31. October 1816.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 7ten November wird im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause ein Spiegel, Gläser, Messing, Blechgeräthe, Bette, Wäsche, Frauenkleider, ein Mahagoni-Secretair, Meubles und Hausgeräthe in klingendem Preuß. Courant meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau den 28sten October 1816. Auf Befehl des Hohen Kriegs-Ministerii sollen von dem unterzeichneten Montirungs-Depot verschiedene Militär-Effecten, als: alte Montirungen, Mäntel, Stiefeln, Schuhe, Leder und Reitzeu stücke, Messing, Zinn und Eisen ꝛc., im Wege der öffentlichen Auction an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Es wird dieses daher den etwanigen Kaufslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Auction künftigen Dienstag als den 5. November d. J. früh um 9 Uhr in der Barbara Casematte am Nicolaithore ihren Anfang nehmen, und damit die folgenden Tage Vor- und Nachmittags fortgefahren werden wird. Uebrigens hat der Meist- und Bestbiethende den sofortigen Zuschlag der erstandenen Gegenstände zu gewärtigen. g.) Königl. Militär-Montirungs Depot von Schlesien.

v. Kalkstein. Busold.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29sten October 1816. Meine jüngste Tochter Louise ist nicht mehr, sie entschied Sonnabend Abend um ½9 Uhr zu Wirschkowitz in den Masern und dazu getretenen Schlage in einem Alter von 10 Jahren und 1 Monat.

Purrmann, Besitzer des Rautenkranzes.

Auguste,)
Emilie,)
Mathilde,) als Schwestern.
Ema,)

*) Breslau. Eine sehr vorzügliche Handlungsgelegenheit zu einer en detail Specereywaaren- und Weinhandlung, wobey eine schöne Kundschaft sowohl am Orte hieselbst, als auch mit Wein besonders auswärts verbunden ist; und bestehet solche aus 5 Zimmern par terre, nebst Cabinet, Küche und Küchengewölbe, einem Einzellungsgewölbe und einem großen massiven Waarengewölbe und 5 Kellern, ist auf Ostern 1817. zu vermiethen, oder auch, weil sich der Eigenthümer allen Geschäften zu entziehen gedenkt, das Haus, welches der Eigenthümer in den allerbe-

sten

ften Baustand versetzt hat, zu verkaufen; man melde sich deshalb bey dem Agent Herrn Meyer, wohnhaft auf der Albrechtsgasse neben dem goldnen A B C.

*) Breslau. Im optischen Theater wird Morgen und folgende Tage eine ganz neue gefertigte romantische Gegend beym Aufgang der Sonne, statt dem Hafen von Seinz, aufgestellt werden. Mit dem Bombardement von Belgrad und dem Seesturm wird Tag für Tag abgewechselt. Höcker

*) Breslau. Es ist mir verfloßnen Monat eines Sonntags Abends eine Taschenuhr zum aufbewahren übergeben worden. Den Eigenthümer fordere ich hiermit auf, selbige wieder von mir in Empfang zu nehmen.

Matterne, in dem goldnen Häsel auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Den 2ten oder 3ten November geht eine gute Gelegenheit nach Warschau, und man sucht gegen gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter. Das Nähere ist zu erfragen beym

Kaufmann F. B. Lehmann, ehemalige Knysche Handlung auf dem Naschmarkte No. 2025.

*) Breslau. Eine zur Handlung bequem belegene feststehende, mit Blech gedeckte Eckbude, am Eingange des Tuchhauses Nro. 12. ist zu vermiethen oder auch aus freyer Hand zu verkaufen, und künftiges Neujahr 1817. zu beziehen. Im letzten Falle kann die Hälfte des Kaufpretii darauf stehen bleiben. Mieth- oder Kauflustige erfahren hievon nähere Auskunft bey der verwit. Frau Seifensieder Flinger auf der Odergasse.

*) Breslau. Capitalien sind zur ersten städtischen Hypotheke bald zu haben, 4000, 2500 Rthl., und auf Weihnachten 3000, 1000 Rthl.; ferner ist Gesuch sogleich auf 10000 Rthl., und auf Weihnachten 8000, 5000 Rthl. Das Nähere bey August Stock, Schmiedebrücke No. 1821.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem in Commission zu haben: Ehrenrettung des Geschmacks meiner Landsleute, in Bezug auf die neuesten Wochenblätter, von einem Breslauer. Wil bald August Holäufer,

im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau den 30sten October 1816. Am 15. October a. c. hat Unterzeichneter die Kränzelmarkt-Apotheke für seine Rechnung übernommen, er unterläßt daher nicht, den Bewohnern Breslaus insbesondere, so wie der Umgebung überhaupt, genannte Officin ergebenst zu empfehlen. Das Publikum kann auf strenge Gewissenhaftigkeit in Bereitung der Arzeneien und auf prompte Bedienung rechnen, und so wie er seiner Seits keine Kosten und keine Kraft spare, seiner Apotheke die sorgfältigste Einrichtung zu geben, und ihren guten Ruf zu erhalten, so hoft er von Seiten des Publikums, sein Unternehmen durch Vertrauen geneigtest unterstützt zu sehen. Der Apotheker Krebs.

Bres-

*) Breslau den 29. October 1816. Die unterm 7ten September c. als entwendet angezeigte Recognition über die erfolgte Einziehung des Pfandbriefes auf Viehau und Landau B. L. No. 30. a 100 Rth. ist wieder in Vorschein gekommen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein sonst innehabendes, auf dem Neumarkt zur heil. Dreyfaltigkeit gelegenes Gewölbe daselbst in das weiße Roß verlegt habe. Zugleich empfehle mich außer den schon bekannten Waaren mit sehr schönen holländischen Heeringen in ¼ und ⅛ Tonnen, und verspreche die reelste und promteste Bedienung. T. S. F. Schwarzer.

Breslau. Ebenholz von vorzüglicher Güte und Schönheit ist zu billigem Preiß zu haben bey C. J. Trost auf der Schmiedebrücke in der grünen Weintraube.

*) Ratibor den 7. Oktober 1816. Das Fürstl. Sain-Wittgensteinsche Gerichtsamt des säcularisirten Collegiatstifts zu Ratibor macht hierdurch Jedermann und wem daran gelegen ist, bekannt, daß das Hypothekenwesen von den zur gedachten Gerichtsbarkeit gehörigen Dörfern Cyprzanow, Janowitz, Schardzin, Grzegorzowitz, der Colonie Gatzken, ingleichen des Dorfs Gammau und der Antheile von Schichowitz, Markowitz und Stuzienna auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur etwa vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, binnen drei Monaten regulirt werden soll; dahero denn alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung, die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, sich binnen längstens 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und ihre näheren Ansprüche anzugeben und zu gewärtigen haben, daß 1. diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, falls sie sich darüber auszuweisen vermögen, werden eingetragen werden; 2. diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; vielmehr 3. in jedem Falle mit ihren Forderungen dem eingetragenen Posten nachstehn müssen, daß aber 4. denen, welche eine bloße Gerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. L. R. Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allg. L. R. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freysteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Fürstlich Sain-Wittgensteinsches Gerichtsamt des säcularisirten Collegiatstifts zu Ratibor. Wenzel, Justitiarius.

*) Berna, bei Seidenberg in der Preußischen Oberlausitz, den 11ten October 1816. Zum öffentlichen Verkauf des, auf 130 Rtl. gewürdigten, von Johann Gottlieb Schnabeln losgegebenen Hauses, ist auf den dreißigsten December l. J. der einzige Licitationstermin festgesetzt worden, und werden Kauflusti-

ge aufgefordert, an diesem Tage an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags zu gewärtigen. Zugleich werden des Schnabels unbekannte Gläubiger auf diesen Tag sub poena präclusi ad liquidandum hiermit vorgeladen.

Das Patrimonialgericht daselbst,

Hortzschansky.

*) Fürstenstein den 16ten October 1816. Das zum Nachlaß des Johann Gottlieb Fischer gehörige auf 1986 Rtlr. 28 sgl. abgeschätzte Bauerguth und Kretscham No. 5. zu Ober-Waldenburg Schweidnitzischen Kreises ist theilungs- und Schulden halber sub hasta gestellt, und die vorschriftmäßige Licitations-Termine auf den 25sten November, 23sten December laufenden — und 27sten Januar folgenden 1817ten Jahres anberaumt worden.

Es werden daher alle Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den gedachten Tagen, besonders am 27sten Januar 1817 Vormittags um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Fundo zu Ober-Waldenburg zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird.

Zugleich werden die Gläubiger des verstorbenen Fischers zu diesen Terminen zur Anmeldung und rechtlichen Ausweisung ihrer Ansprüche, mit der Warnung, vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Forderungen an die Nachlaß-Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichs-Gräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Bernstadt den 24. Octbr. 1816. Die Nachlaßmasse des verstorbenen Bauer Gottfried Kittner soll am 18. Decbr d. J. hier unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, es wird dies daher, und besonders den etwanigen unbekannten Gläubigern des Bauer Gottfried Kittner hiermit bekannt gemacht.

Gräfl. v. Dyhrn Pontwitzer Gerichtsamt.

*) Brieg den 19ten October 1816. Sanft entschlief zu einem besserem Leben nach vielen Leiden am 18ten dieses unsere unvergeßliche geliebte Tochter Wilhelme v. Ohlen und Adlerskronen geb. v. Sydow. Weder unausgesetzte ärztliche Hülfe, noch die treuste Pflege konnte ihr uns so theures Leben erhalten. Ihr Hinscheiden betrauern mit uns zwey unerzogene Kinder. Ueberzeugt, daß ihr Andenken allen Verwandten und theilnehmenden Freunden theuer bleiben wird, verbitten wir jede Beileidsbezeugung.

Major v. Sydow) nebst Frau,) als Aeltern.

Louise) Ferdinand) Carl) Renny,) als Geschwister.

Reimund und) Elisabeth v. Ohlen,) als Kinder.